

GEMÄLDE ALTER UND NEUZEITLICHER MEISTER ANTIKE MÖBEL · ANTIQUITÄTEN ORIENTTEPPICHE

KATALOG 388

5. Mai 1937

Gleichzeitig mit diesem Katalog erschien

Auktionskatalog 387

SAMMLUNG ARTHUR HAUTH
DÜSSELDORF

Versteigerung 4. Mai 1937

388 MATH. LEMPERTZ'SCHE KUNSTVERSTEIGERUNG 388

GEMÄLDE
ALTER UND NEUZEITLICHER MEISTER
ANTIKE MÖBEL • ANTIQUITÄTEN
PLASTIKEN • ORIENTTEPPICHE

AUS VERSCHIEDENEM BESITZ

MIT 19 LICHTDRUCKTAFELN

M A T H. L E M P E R T Z

ANTIQUARIAT

INHABER: JOSEPH HANSTEIN

Gegründet 1846 KÖLN Neumarkt 3

TELEFON: 227940 TELEGRAMM-ADRESSE: KUNSTLEMPERTZ

Versteigerungs-Bedingungen

1. Die Sachen werden so versteigert, wie sie sind; Auftraggeber und Versteigerer übernehmen keinerlei Gewähr für die Angaben des Katalogs bezüglich Beschaffenheit, Vollständigkeit, Künstlernamen, Orts- und Zeitbestimmung der Gegenstände. Die Versteigerung geschieht gegen Barzahlung.

2. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Die Erteilung des Zuschlages kann der Versteigerer als Vertreter des Auftraggebers sich vorbehalten oder verweigern.

3. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf desselben ein Mehrgebot nicht gemacht wird, so entscheidet das Los über den Zuschlag.

4. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteher über.

5. Die Kaufgelder hat der Ersteher der Sache zuzüglich 15% Aufgeld sofort nach erfolgtem Zuschlag an den Versteigerer zu zahlen.

6. Wird die Zahlung nicht sofort an letzteren geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe des Gegenstandes an den Käufer nicht statt, der Käufer geht vielmehr seiner Rechte aus dem Zuschlage verlustig, und der Gegenstand wird auf seine Kosten noch einmal versteigert. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall, dagegen hat er auf einen Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

7. Kaufgelder, Kaufgelderrückstände sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen, der Sitz des Gewerbebetriebes des Versteigerers gilt als Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer.

8. Kommissionären und sonstigen Personen, die gewerbsmäßig das Bieten für andere übernehmen oder sich dazu erbieten, ist der Zutritt zur Besichtigung und zur Versteigerung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Versteigerers gestattet.

Besichtigung:

(Gleichzeitig mit der Besichtigung der Sammlung Arthur Hauth)

Samstag, 24. April, bis Montag, 3. Mai 1937,
je 10—13 und 15—18 Uhr (außer Sonntags).

Versteigerung:

(Im Anschluß an die Sammlung Arthur Hauth)

Mittwoch, 5. Mai 1937,

a) 10½—13 Uhr: Nr. 220—326:
Gemälde alter und neuzeitlicher Meister,

b) 15½—19 Uhr: Nr. 330 bis Schluß:
Mobiliar, Antiquitäten, Plastiken, Orientteppiche.

Schätzungspreise einzelner Nummern teilen wir auf Anfrage gerne mit.

Besitzerverzeichnis

Ab. 337, 338, 340, 427, 428, 429, 443, 448.
Ba. 363 bis 365, 367, 369, 373, 374, 377 bis 379, 381, 383 bis 389, 391.
Be. 330, 348, 351, 353, 355, 359.
Bo. 440, 441, 442.
Br. 414, 415, 416, 431 bis 433.
Dü. 422, 425, 426, 434, 435.
Ei. 267.
Er. 222, 223, 244, 254, 346, 375, 376, 449.
Es. 423, 430, 437, 438.
Ft. 415a, 452.
Gr. 358.
Ha. 331, 333, 347.
Ke. 250, 263, 292, 382.
Ko. 332, 334, 335, 341 bis 345, 349, 350, 352, 354, 361.
Ks. 294.
Le. 235, 238, 239, 262, 266, 274, 278, 310.
Li. 336, 444 bis 447.
Ln. 226, 290, 309, 324, 413.
Lr. 366.
M. 360.
Mi. 279 bis 282.
Mn. 233a.
Mu. 362, 368, 370, 371, 372.
No. 224, 229, 231, 248, 256.
Op. 220, 221, 226a, 227, 228, 232, 233, 234, 236, 237, 240 bis 242, 246, 247, 249, 251 bis 253, 255, 258, 260, 264, 265, 268, 269, 275 bis 277.
Or. 230.
Pa. 392, 393 bis 395, 397 bis 404.
Re. 396.
Sh. 238a.
Sü. 272, 288, 339.
Sch. 225, 257, 259, 261, 270, 271, 273, 274.
Schn. 356, 357, 390.
St. 243, 245, 380.
Stf. 409 bis 412.
To. 439, 450, 451.
Ve. 285 bis 287, 289, 291, 293, 295 bis 308, 311 bis 321, 323, 325, 326.
Vg. 417 bis 421, 424, 436.
Wa. 322.
We. 405 bis 408.

Gemälde alter Meister

Jan Abrahamsz Beerstraten

Amsterdam 1622—1666

220 **Stadtansicht.** Den Vordergrund nimmt die Eisfläche einer Gracht ein, auf der sich zahlreiche Schlittschuhläufer und Schlittenfahrer bewegen. Zu beiden Seiten Gruppen von schneebedeckten Häusern. Öl auf Eichenholz. H. 63, B. 108 cm.

Wilhelm van Bemmel

geb. 1630 in Utrecht, gest. 1708 in Nürnberg

221 **Zwei Landschaften** als Gegenstücke. 1. flußdurchzogene Landschaft mit Architekturen. — 2. Waldinneres mit Fluß. Eine monogrammiert: WB. Öl auf Leinwand. H. 39, B. 29 cm.

Dirk van Bergen

Haarlem 1640—1690

222 **Landschaft mit Herde.** Verschiedene Stück Rindvieh und Schafe auf sonniger Lichtung eines alten, dichten Laubwaldes bei einem Monument links vorn, bewacht von einer strickenden Hirtin mit roter Mütze. Rechts im Schattendunkel einige andere Herdentiere. Öl auf Leinwand. H. 40, B. 48 cm.
Früher Sammlung Suermondt, Aachen.

Abraham Hendricksz van Beyeren

geb. um 1620 im Haag, gest. 1675 in Alkmaar

223 **Großes Fisch-Stilleben.** Auf graubrauner Marmorplatte flacher Weidenkorb mit starken Schellfischen, daneben andere Großfische, ein angeschnittener Lachs, großer Hummer u. a. Auf der Tischplatte das Signum des Meisters: AVB (gebunden) f. Öl auf Leinwand. H. 104, B. 79 cm. **Abbildung Tafel 56.**
Früher Sammlung Suermondt, Aachen.

Peter van Bloemen

Antwerpen 1657—1720

224 **Reiterrast beim Marketenderzelt.** Rechts vorn vor dem Zelt ein abgesessener Panzerreiter mit drei gesattelten Reitpferden im Gespräch mit einem rotgekleideten Reiter links von ihm. Am linken Bildrande Stallzelte mit Pferden, ganz vorn eine Marketenderin am Kochfeuer mit Kind und Bursch. Öl auf Leinwand. H. 56, B. 82 cm.
Aus der Galerie des sächsischen Schlosses Hubertusburg.

Quirin Brekelenkam
Leiden 1620—1668

225 **Hausfrau und Fischhändlerin.** Eine junge Frau in rotem Rock, weißer Schürze, grauer Jacke, weißem Schulterkragen, weißem Kopftuch sitzt, mit einer Spitzenklöppelei beschäftigt, neben einem rotgedeckten Tisch links. Sie verhandelt mit einer rechts neben ihr stehenden Frau in brauner und grauer Kleidung mit blauer Schürze und weißem Schultertuch, die einem ihr zu Füßen stehenden Eimer einen großen Fisch entnommen hat und ihn anpreist. Andere Fische in einem Becken am Boden. Rechts hinter der Händlerin ein Säulenkamin. Öl auf Holz. H 50, B. 38,5 cm. **Abbildung Tafel 57.**
Mit Gutachten von Dr. M. J. Binder, Berlin.

Annibale Carracci
geb. 1560 in Bologna, gest. 1609 in Rom

226 **Madonna mit dem Jesuskinde.** Kniefigur in purpurviolettem Kleid mit Goldgürtel, Purpur-Kopfschleier und blauem Schultertuch. Sie sitzt nach rechts geneigt vor einer Gruppe borkiger Baumstämme und hält das mit leichtem Hemdchen bekleidete Jesuskind auf den Knien, das einen an einer Kordel befestigten Vogel flattern läßt. Links Landschaftsdurchblick. Öl auf Leinwand. H. 102, B. 75 cm. **Abbildung Tafel 62.**
Mit Gutachten von Prof. Dr. W. Vogelsang, Utrecht: „Nach Überzeugung des Unterzeichneten ist dieses Bild eine charakteristische Arbeit des Annibale Carracci."
Früher im Kunstinstitut zu Utrecht, wo es der jetzige Besitzer erwarb.

Evert Colyer
gest. in Haarlem um 1702

226a **Vanitas-Stilleben.** Auf einem Tische mit blauer Decke eine Häufung verschiedener Dinge: Foliant, Almanach, Urkunde, zerbrochener Römer, Laute, Flöte, Degen, Fahne usw. In der Mitte eine Glaskugel auf Fuß, in der sich der Hintergrund des Ateliers mit dem an der Staffelei sitzenden Maler spiegelt. Öl auf Leinwand. H. 87, B. 55 cm.

Anton Hansz van Croos
geb. um 1606

227 **Große Landschaft mit Ansicht von Haarlem.** Die Ansicht der türmereichen Stadt füllt im Mittelgrunde von rechts her drei Viertel des Raumes und läßt links den Blick auf ein baumdurchsetztes, flußdurchzogenes Landschaftsbild frei, während den Vordergrund ein hügeliges Gelände und der wassergefüllte Festungsgraben einnehmen. Einzelne Figuren verteilen sich in der Landschaft. Öl auf Leinwand. H. 112, B 154 cm. **Abbildung Tafel 55.**

Benjamin Gerritsz Cuyp

geb. 1612 in Dordrecht, gest. 1652 daselbst

228 **Befreiung Petri** aus dem Gefängnis. Visionäres Landschaftsbild in glorienartiger Beleuchtung zerteilt die Mauern und Säulen des im Goldton gemalten Kerkers. Drei Wächter (zwei mit Eisenhelmen rechts, einer mit orientalischer Mütze links) kauern bzw. sitzen schlafend auf Strohbündeln. St. Petrus, dessen Fesseln am Boden liegen, kniet in der Bildmitte, hell vom Glorienschein bestrahlt, vor dem Engel, der ihm den Weg in die Freiheit weist. Öl auf Eichenholz. H. 75, B. 106 cm.
Das Bild ist im Künstlerlexikon von Wurzbach erwähnt.

Deutscher Meister, Mitte 16. Jahrhundert

229 **Bildnis Kaiser Karl V.** (?). Stehende Figur eines Herrn mittleren Alters mit blondem Vollbart, in schwarzseidenem, samtverbrämtem Hausrock mit schmaler, weißer Mühlsteinkrause und schwarzer Mütze. Er blickt, leicht nach rechts gewendet stehend, am Beschauer vorbei und stützt die schlanken Hände leicht auf einen grüngedeckten Tisch, der vor ihm steht. Öl auf Nußbaumholz. H. 38,5, B. 27,4 cm.
Auf der Rückseite der Tafel von einer Hand des 16. Jahrhunderts der geschriebene Name „Kranach".
Aus der Galerie des sächsischen Schlosses Hubertusburg.

Deutsch um 1810

230 **Zwei Pastellbildnisse** als Gegenstücke. Herr und Dame. Oval. H. 32, B. 26 cm.

C. W. E. Dietrich (genannt Dietricy)

geb. 1712 in Weimar, gest. 1774 in Dresden

231 **Bildnis des Ablaßverkäufers Johann Tetzel.** Der Dargestellte, Hüftfigur, in schwarzweißem Dominikanerhabit, legt die rechte Hand auf eine eiserne Geldkiste, mit der Linken hält er anpreisend einen Ablaßzettel hoch. Rechts oben Paket mit Ablaßbriefen und Aufschrift: „Bullae Indulgentiae"; links oben zehnzeilige lateinische Schrift mit Namen, Stand und Herkunft Tetzels. Öl auf Buchenholz. H. 38, B. 31 cm.
Aus der Galerie des sächsischen Schlosses Hubertusburg.

Simon van der Does

geb. 1653 in Amsterdam, gest. 1717 in Antwerpen

232 **Gruppe von Schafen und Ziegen** vor einer baumumwachsenen Ziegelsteinmauer mit landschaftlichem Durchblick links. Öl auf Leinwand (auf Holz gezogen). H. 48, B. 38 cm.

Philipp van Dyck

geb. 1683 in Amsterdam, gest. 1753 im Haag

233 **Herrenbildnis** in Grisaillemalerei. Hüftbild eines sitzenden Herrn in reicher Zeittracht vom Anfang des 18. Jahrhunderts, mit Halskrause und Allongeperücke. H. 35, B. 29 cm.

Jan Davidsz de Heem

geb. 1606 in Utrecht, gest. 1684 in Antwerpen

233a **Vanitas-Stilleben.** Um einen Totenschädel ordnen sich auf einem Tische die Symbole der Vergänglichkeit: Stundenglas, Spiegel, drei Pergamentbände, zerstreuter Blumenstrauß, ausgebrannte Tonpfeife, Nautilusmuschel u. a. in prächtiger Plastik und Koloristik. Auf weißem Zettel die volle Signatur: J D Heem. Öl auf Holz. H. 45, B. 56 cm.

Holländisch, 17. Jahrhundert

234 **Damenbildnis.** Junge Dame; Brustbild, in schwarzem Kleid und weißem Mühlsteinkragen. Öl auf Eichenholz. H. 53, B. 45 cm.

Pieter de Hoogh

geb. 1629 in Rotterdam, gest. um 1677 in Amsterdam

235 **Holländisches Interieur.** Ein reich ausgestattetes Zimmer eines holländischen Landhauses mit offener Tür rechts, durch die man in einen Pferdestall blickt. Links vorn eine Gruppe von vier Personen: Ein vom Ritt heimgekehrter Offizier hat seine Rüstung auf einer Bank abgelegt und läßt sich von einem Knaben Stiefel und Strümpfe ausziehen, so daß er nur in Hemd und Kniehose steht. Er hält ein kleines Glas in der Hand, um es sich von einer neben ihm stehenden Frau aus einer rohrumsponnenen Flasche füllen zu lassen. Ein junger Kavalier in vollem Anzug mit Küraß, roter Feldbinde, großem Hut und Stulpstiefeln sitzt rauchend und plaudernd links daneben vor dem Rauchfang. Rechts am Boden gehäufte Rüstungsstücke. Links zwischen den beiden stehenden Hauptpersonen ein Tischchen mit Erfrischungen. Rechts hinten in der Türöffnung Knabe mit Hund; im Stallhintergrund ein Schimmel. Öl auf Holz. H. 59, B. 69,5 cm. **Abbildung Tafel 60.**
Mit Gutachten von W. v. Bode und C. Hofstede de Groot.

Rumeyn de Hooge

geb. 1645 in Amsterdam, gest. 1708 in Haarlem

236 **Neptun,** auf seinem von zwei Seepferden gezogenen Muschelwagen über das Meer fahrend. Im Hintergrund ein Frachtschiff. Öl auf Holz. H. 29, B. 37 cm. Sehr schöner holzgeschnitzter Barockrahmen der Zeit.

Cornelis Huysmans zugeschrieben

1648—1727

237 **Flußdurchzogene Landschaft** mit starken Baumgruppen vorn auf hügeligem Gelände. Vorn in der Mitte eine Hirtin mit mehreren Herdentieren. Öl auf Leinwand. H. 65, B. 82 cm.

Jacob Jordaens

Antwerpen 1593—1678

238 **Hirtenszene nach Virgil.** Drei Hirten sitzen im Vordergrund einer anmutigen baum- und wasserreichen Landschaft unter alten Bäumen; alle drei in leuchtend farbiger Gewandung, vorherrschend Rot und Blau. Der links sitzende Hirt bläst ein Lied auf seiner Schalmei, die beiden anderen hören aufmerksam zu. Rechts hinter ihnen eine Kuh in Profilstellung; links vorn ein liegender gelber Hund. Öl auf Holz. H. 49. B. 64 cm. **Abbildung Tafel 61.**
Mit Gutachten von Prof. W. Vogelsang, Utrecht.

Art Adriaen Isenbrant
Niederländisch, erste Hälfte 16. Jahrhundert

238a **Mutter Gottes mit dem Jesuskinde.** Sitzende Kniefigur in dunkelrotem über Körper und blondes Ringelhaar hochgezogenem Mantel. Das von ihren beiden Armen gehaltene Jesuskind in weißem Kittelchen. Um den Kopf goldgepunzter Scheibennimbus, umsponnen von goldenem Laubwerk. Zu beiden Seiten der griechische Jesusname IηΣ - OΥ. Öl auf Eichenholz. H. 43, B. 29,5 cm.

Italienisch, 16. Jahrhundert

239 **Badende Venus** mit Amoretten und Tauben. An kleinem, kupfernem Badebecken die gebückt stehende, nackte Göttin, ihren rechten Schenkel frottierend. Um das Becken spielen drei Amoretten; rechts fliegt das Taubenpaar der Göttin. Öl auf Holz. H. 39, B. 29 cm.

Italienisch, Ende 17. Jahrhundert

240 **Venus mit Amoretten und Faun.** Im Vordergrunde einer Waldlichtung sitzt die Göttin in orangefarbenem Kleid, von Amoretten umgeben unter einem Baume, hinter dem sich ein Faun versteckt. Öl auf Leinwand. H. 54, B. 64 cm.

Paul Juvenel
geb. 1574 in Nürnberg, gest. 1643 in Preßburg

241 **Bildnis des Architekten Georg Hag.** Lebensgroßes Brustbild nach vorn, die Linke auf ein Renaissancemodell gestützt, die Rechte mit dem Zirkel hantierend. Schwarzes Gewand, weiße Halskrause. Links oben bezeichnet: GERG HAG AETATIS 76 A° 1718, PA. IVVELL. Ft. Öl auf Holz. H. 67, B. 50 cm.

Jan van Kessel III
Amsterdam 1641—1680

242 **Flußlandschaft.** Durch die Bildmitte fließt zwischen grünen baumbewachsenen Ufern ein Fluß über mehrere Stromschnellen nach vorn. Bezeichnet links: J. v. Kessel. Öl auf Leinwand. H. 58, B. 53 cm.

Sir Peter Lely zugeschrieben
1618—1680

243 **Männliches Bildnis.** Lebensgroßes Hüftbild eines jungen Herrn in rotbraunem Hauskleid, weißem Halstuch und weißen Hemdärmelvorstößen. Nachlässig elegante Haltung, an eine Brüstung gelehnt. Öl auf Leinwand. H. 88, B. 66 cm.

Cornelis Lelienbergh
Den Haag, gest. gegen 1680

244 **Großes Stilleben.** Überaus reiches Stück mit erlegtem Hasen und allerlei Federwild in der Mitte, aufgehängt an einem von der Decke herabhängenden Reifen. Links Körbe mit verschiedenem Gemüse und Obst, rechts Mörser, einige lose Gurken, Steinzeugkrug, Zinntablett mit Rotweinhumpen; unten am Bildrand große Holzbütte, Kerzenleuchter, große Rüben u. a. Öl auf Leinwand. H. 138, B. 111 cm. **Abbildung Tafel 56.**
Früher Sammlung Suermondt, Aachen.

Johannes Lingelbach

geb. 1622 in Frankfurt a. M., gest. 1674 in Amsterdam

245 **Sehr großes Hafenbild aus der Levante.** Im Vordergrund, am Kopf des Hafens, eine zahlreiche Menge von Kaufleuten und orientalischen Volkstypen: Griechen, Juden, Osmanen in farbigen Trachten. Von links her schiebt sich der Vordersteven eines großen Segelschiffes in das Bild hinein, von rechts hinten her reitet ein türkischer Pascha mit Gefolge nach vorn. Hohe Küstenberge links und rechts verlieren sich im wolkenüberlagerten Hintergrunde. Vorn rechts auf einem Quaderstein die volle Signatur des Meisters: I: LINGEL-BACH · FECIT · 1669. Öl auf Leinwand. H. 157, B. 190 cm.

Abbildung Tafel 55.

Otto Marseus van Schrieck

geb. um 1619 in Nymwegen, gest. 1678 in Amsterdam

246 **Waldlandschaft.** Eine Stechpalme am Waldboden vor den Stämmen und Laubmassen eines Hochwaldes wird umflogen und belebt von Schmetterlingen, Finken, Dompfaffen und anderen Vögeln. Rechts vorn eine Kröte. Öl auf Leinwand. H. 80, B. 65 cm.

Art des M. J. van Miereveldt

Holländisch, 17. Jahrhundert

247 **Herrenbildnis.** Lebensgroßes Brustbild eines Herrn in schwarzem Gewand und weißer Halskrause, mit hellblondem Knebelbart. Öl auf Holz. H. 68, B. 53 cm.

Frans van Mieris d. J.

Leiden 1689—1763

248 **Der Gelehrte.** Alter, weißbärtiger Mann mit pelzverbrämter Mütze, grünblauem Rock und olivgrünem Mantel, sitzt in einem Barockarmsessel vor einem lichtgebenden Fenster. Links und rechts von ihm ein grüngedeckter Tisch mit Büchern, Skulpturenbündeln und Erdglobus. In einer Wandnische Töpfe und Arzneigläser. Links unten Monogramm FVM (in Ligatur). Öl auf Eichenholz. H. 40, B. 31 cm.

Jan Miensze Molenaer

geb. 1605 in Haarlem, gest. 1668 daselbst

249 **Bauernschlägerei.** In einem scheunenartigen Raum wüstes Handgemenge raufender Bauern, untermischt mit Frauen, die die mit Knüppeln, Ofengabeln, Messern Kämpfenden zu trennen suchen. In einer offenen Tür hinten der Kopf eines Kavaliers mit Schlapphut (angeblich das Selbstbildnis des Meisters). Öl auf Eichenholz. H. 57, B. 77 cm.

Klaes Molenaer

Haarlem vor 1630 bis 1676

250 **Winterlandschaft** mit Eisläufern. Links vorn am flachen Ufer eines holländischen Kanals ein niedriges strohgedecktes Haus, umgeben von Weidenstümpfen. Rechts dehnt sich der Eisspiegel des Kanals dem Hintergrund zu, wo man auf beiden Ufern Stadtprospekte sieht. Auf dem Eise vorn rechts ein von drei Männern gezogener Schlitten mit Reisigholz und mehrere Personengruppen, andere in kleineren Figuren weiter hinten. Öl auf Holz. H. 35, B. 47 cm.

Antonis Mor

geb. 1512 in Utrecht, gest. 1575 in Antwerpen

251 **Männliches Bildnis.** Kopf eines jüngeren Mannes mit braunem Haar und hellblondem Bartanflug. Schwarzes spanisches Gewand mit schmaler, weißer Mühlsteinkrause. Lebensgroße Darstellung in leichter Drehung nach rechts. Rechts oben Jahreszahl A° 1582 (?). Öl auf Eichenholz. H. 39, B. 33 cm.
In der oben angeführten Jahreszahl 1582 ist die Ziffer 8 ersichtlich bei einer Restaurierung ergänzt. An ihrer Stelle ist ein früheres Jahrzehnt (wohl 1562) zu lesen.

Jakob Müller

Maler zu Utrecht, um 1650

252 **Landschaft mit Grotte.** Eine umfangreiche Felsengrotte mit seitlichem Durchblick nimmt die linke Bildhälfte ein. Vorn Häufung von antiken Skulpturen und Architekturtrümmern. Daneben ein rotgekleideter Mann mit Turban. Bezeichnet links unten: J. Müller. Öl auf Eichenholz. H. 56, B. 79 cm.

Caspar Netscher

geb. 1639 in Heidelberg, gest. 1684 im Haag

253 **Herrenbildnis.** Kniefigur eines Herrn, der neben einem skulptierten Postament vor flußdurchzogener Landschaft steht. Graues, gelocktes Haar, braunes Hauskleid. Bezeichnet: C. Netscher 1680. Öl auf Leinwand. H. 39, B. 32 cm.

Balthasar Paul Ommeganck

Antwerpen 1755—1826

254 **Schafherde** im Vordergrund einer weitgedehnten Landschaft. Sie liegt meist schlafend rastend links vorn vor frischgrünem Gehölz. Rötliche Lichter der untergehenden Sonne überspielen die vorderen Landschaftsgründe. Öl auf Holz. H. 41, B. 54 cm.
Früher Sammlung Suermondt, Aachen.

Anthonie Palamedes

geb. 1601 in Delft, gest. 1673 in Amsterdam

255 **Männliches Bildnis.** Lebensgroßes Brustbild eines jüngeren Herrn mit leichtem Knebelbart. Schwarzes Gewand mit weißem Spitzenkragen und weißen geschlitzten Ärmeln. Monogrammiert: AP. Öl auf Eichenholz. H. 74, B. 60 cm.

Schule Palamedes

Niederländisch, 17. Jahrhundert

256 **Tischgesellschaft.** Eine Gesellschaft von vier jüngeren Damen und zwei Kavalieren in farbigen Zeitkostümen gruppiert sich karessierend und plaudernd um einen weißgedeckten Tisch, auf dem ein Dessert angerichtet ist. Öl auf Leinwand. H. 62, B. 82 cm.
Aus der Galerie des sächsischen Schlosses Hubertusburg.

Bonaventura Peeters

geb. 1614 in Antwerpen, gest. 1652 daselbst

257 **Seestück.** Leicht bewegte See mit einem hochragenden grotesken Felsenriff rechts; links ein Schoner mit geblähten Segeln, der hinter einem anderen her dem Hintergrund zusteuert. Auf einer Planke vorn rechts bezeichnet: B. P. 1641. Öl auf Holz. H. 39,5, B. 62,5 cm.

258 **Schiffe in der Brandung.** An Felsenküste vorn und rechts brandet eine wilde See. Die vordere Bildmitte betont ein ragender grottenartiger Felsen, um den herum die Trümmer eines gescheiterten Schiffes treiben. Andere Schiffe sieht man links hinten mit den Wellen kämpfen. Öl auf Eichenholz. H. 48, B. 105 cm.

Adam Pynaker

geb. 1622 in Pynaker bei Delft, gest. 1673 in Amsterdam

259 **Große flußdurchzogene Berglandschaft** mit Figuren. Nach rechts steigt ein Bergrücken mit dichter Bewaldung hoch, den hinten eine Burg bekrönt. Vorn im Wasser eines Flusses zwei Ruderkähne mit Frachtlasten; seitlich unter Baumgruppe eine Schar von Männern. Öl auf Holz. H. 84, B. 72 cm.
Mit Gutachten von C. Hofstede de Groot. **Abbildung Tafel 57.**

260 **Landschaft mit Herdentieren.** Buschwerkdurchsetzte italienische Berglandschaft mit Baumgruppe links vorn. Daneben mehrere Kühe und Schafe, bewacht von einem Hirten in roter Mütze. Mittel- und Hintergrund mit einzelnen Architekturen. Öl auf Leinwand. H. 79, B. 81 cm.

Pieter Jansz Quast

Amsterdam 1606—1647

261 **Spielende Bauern.** Zwei Männer, die vorn in der Mitte an niedrigem Tisch mit einem dritten Karten gespielt haben, sind wegen einer Karte in Streit geraten. Zwei andere Männer hören sich den Streit mit an. Rechts seitwärts drei Männer vor einem Rauchfang. Öl auf Holz. H. 46, B. 63 cm.
Mit Gutachten von M. J. Binder. **Abbildung Tafel 58.**

Johann Elias Ridinger

geb. 1695 in Ulm, gest. 1767 in Augsburg

262 **Die Jagdbeute.** An grasbewachsenem Hang, der nach links jäh abfällt, verschiedenes erlegtes Wild: Hirschkuh, Hase, Reiher übereinander liegend. Öl auf Holz. H. 32, B. 42 cm.

Salvator Rosa zugeschrieben

1615—1673

263 **Heroische Landschaft.** Baumreiche Landschaft mit mächtigem Bergmassiv hinten. Im Mittelgrunde See und Architekturen. Vorn mythologische Staffage. Öl auf Leinwand. H. 47. B. 54 cm.

Georg Philipp Rugendas

geb. 1666 in Augsburg, gest. 1742 daselbst

264 **Räuberischer Überfall.** In einer von hohen Felsen umgebenen Schlucht überfällt ein berittener Trupp von Banditen einen Reisewagen, dessen Insassen sich mit Degen und Faustrohren zur Wehr setzen. Öl auf Leinwand. H. 84, B. 128 cm.

265 **Trupp von drei Reitern** vor einem Kastell. Monogrammiert: G. P. R. Öl auf Leinwand. H. 43, B. 37 cm.

Jacob van Ruysdael I

Haarlem 1625—1682

266 **Bewaldete Landschaft.** Ein nach hinten hochsteigender Hügel mit Felsbildung vorn trägt regelloses Buschwerk und einzelne ragende Bäume. Das Ganze wirkt als schattengrüne rot, braun und grau durchsetzte, aufgelockerte Masse, die vier Fünftel der Bildfläche von links her einnimmt. Vorn in der Mitte ein gefällter Birkenstamm am Rand eines Wassertümpels. Rechts das Monogramm JVR. (gebunden). Öl auf Leinwand. H. 35, B. 38,5 cm.
Mit Gutachten von C. Hofstede de Groot. **Abbildung Tafel 61.**

Salomon van Ruysdael

Haarlem 1600—1670

267 **Bewaldete Landschaft** mit Staffage. Rechts offene Dorfflur mit Feldern und Weiden zwischen zwei Gruppen von Häusern. Auf einer Weide rechts drei Herdentiere und ein Bauer. Der linke Bildrand überschneidet die Randbäume eines alten Laubwaldes und einen Waldweg, auf dem zwei Jäger im Gespräch stehen; dabei ein Hund. Etwas weiter hinten zwei rastende Personen unter einem Baum. Die Signatur S. v. R. links unterhalb des Hundes. Ganz im braunen Ton mit grauweißen Lichtern gemalt. Öl auf Holz. H. 28, B. 45,5 cm.
Abbildung Tafel 58.

Christoph Schwarz

geb. 1550 in Ingolstadt, gest. 1597 in München

268 **Kreuzigung Christi.** Nachtdunkle felsendurchsetzte Landschaft. Vor dem schwarzgrauen Wolkenhintergrund hebt sich das Kreuz mit dem sterbenden Erlöser ab. Den Stamm des Kreuzes umfaßt kniend Maria Magdalena, links davon stützt ein rosa gewandeter Engel die niedersinkende Madonna, rechts steht der in roten Mantel gehüllte Johannes. Der breite Rahmen ist in ganzer Fläche ringsum im Sepiaton bemalt mit Gottvater, Evangelistenfiguren, Engeln mit Marterwerkzeugen, musizierenden Engeln und allegorischen Gestalten. Öl auf Eichenholz. H. 47, B. 32,5 cm.

Abraham van den Tempel

geb. 1622 oder 1623 in Leeuwarden, gest. 1672 in Amsterdam

269 **Die Geschwister.** Im Vordergrund einer dunkeln Parkpartie auf einem mit Blumen und Früchten aller Art bestreuten Rasenhügel sitzen, die Blicke meist dem Beschauer zugewandt, fünf reichgekleidete Geschwister, in ihrer Mitte das mit einem Kranz blühender Blumen geschmückte Jüngste, zu dessen Füßen ein schmeichelndes Hündchen. Eine der Schwestern zeigt auf die von oben rechts herabschwebende, Kränze und Lilien tragende Engelschar. Rechts beschränkter Ausblick in die Ferne, links eine Fontäne. Links am Piedestal einer Statue bezeichnet: A. v. Tempel, Ao 1662. H. 174, B. 195 cm.
Erwähnt bei Wolt-Woermann, Geschichte der Malerei III. Band. 2. S. 775. — Wurzbach: Künstlerlexikon.
Frühere Provenienz: Kollektion Eduard Habich, Versteigerung 1892.

David Teniers I

Antwerpen 1582—1649

270 **Kücheninneres** mit Töpfen und Kesseln, Krautköpfen, Zwiebeln, Fleischbank u. a. Daneben sitzt eine nach vorn gewendete Köchin, die sich mit Gemüsereinigen beschäftigt. Rechts hinten zwei sitzende Männer. Bezeichnet: D. Teniers f. Öl auf Leinwand. H. 40, B. 49 cm. **Abbildung Tafel 59.**

271 **Der Bettler.** Alter Mann in brauner Kleidung, auf einen Stab gestützt, hält einen Hut bettelnd vor sich. Öl auf Holz. H. 23,5, B. 18,5 cm.

Johan Thopas

Haarlemer Bildnismaler um 1645

272 **Doppelbildnis eines Haarlemer Ehepaares.** Mann und Frau in vornehmer Zeittracht stehen nebeneinander auf einer Ballustrade an ihrem Hause. Im Hintergrund Waldlandschaft mit Jagdstaffage. Zeichnung in schwarzer Tusche auf Pergament.
Ungemein reich geschnitzter Eschenholzrahmen, der in gleicher Zeit für das Bild angefertigt wurde und in seinem prächtigen allegorischen Schnitzwerk die beiden Dargestellten charakterisieren soll. Von einem von zwei Engeln gehaltenen Wappenrund (mit zwei leeren Wappenschilden) in der Mitte der Kopfleiste ausgehend, ziehen sich auf der linken wie auf der rechten Seitenleiste die geschnitzten allegorischen Darstellungen, erstere auf den Mann, letztere auf die Frau bezüglich, herunter, um in der Mitte der Fußleiste zusammenzutreffen. Man sieht links: Jagdhörner, Pfeilköcher, Schlangenpaar, Liktorenbündel, Richtschwert, Waage, Jagdgewehr, Kugeltasche, Fischnetz; rechts: Bogen, Pfeilköcher, Spiegel, Kämme, Haarflechten, Puderquaste, Parfümfläschchen, Flötenbündel und Notenheft. Der Mann wird also als Richter und Jagdfreund, die Frau mit ihren Toilettenkünsten sowie als Freundin von Jagd und Musik charakterisiert. Maße des Bildes: 25×34 cm. Äußere Maße des Rahmens: H. 52, B. 55, Breite der Rahmenleiste 9,5, in der Mitte der Kopfleiste 18 cm. **Abbildung Tafel 59.**
Früher Sammlung Suermondt, Aachen.
Ausgestellt als „Kunstwerk des Monats", Januar 1937 im Suermondt-Museum, Aachen. — Vgl. „Aachener Leben" Januarheft 1937.

Adriaen Pietersz van de Venne

geb. 1589 in Delft, gest. 1662 im Haag

273 **Bettler-Rauferei.** Zwischen einem Haufen männlicher und weiblicher Bettler ist ein bedrohlicher Streit entstanden, der durch das Werfen dicker Steine ausgetragen wird. Zwei alte Männer, der eine mit Krücken, eine rotgekleidete Frau links heben und werfen Pflastersteine, von hintenher mischen sich andere Bettler und zwei Kinder ein. Auf einem Holzstück vorn: Twist Quist. Öl auf Holz. H. 42, B. 42 cm.

274 **„Geweldige Bosticheyt".** Zwei Männer haben einen dritten gepackt und drücken sein Gesicht auf einen rotierenden Schleifstein. Links, rechts und hinten Zuschauer und weinende Frauen. Rechts am Erdboden weißes Band mit „Geweldige bosticheyt". Leuchtende Farben, besonders schön: Rot, Blau, Grün. Rauch und Schwaden verhängen den Hintergrund. Öl auf Holz. H. 39, B. 56 cm.

Marten de Vos

geb. 1531 in Antwerpen, gest. 1603 daselbst

275 **Zwei mythologische Darstellungen** als Gegenstücke: 1. Ceres mit Blumen, Früchten und Gemüsen, im Vordergrund einer Landschaft sitzend. — 2. Bacchus, Faun und Tiger bei umgestürztem Traubenkorb. Öl auf Kupfer. H. 16, B. 22 bzw. H. 17, B. 20 cm.

Thomas Wyck

Haarlem 1616—1677

276 **Levantinischer Hafen.** Auf der linken Bildseite Festungsbauten an steiler Küste, rechts mehrere Schiffe auf dem Wasser. Vorn links am Kai Kaufleute bei Warenballen und Kisten. Öl auf Leinwand. H. 55, B. 70 cm.

Jan Wynants

geb. 1820 in Haarlem, gest. 1682 in Amsterdam

277 **Landschaft mit Staffage.** Starke Eichen in dichtstehenden Gruppen auf einem Wiesengelände. Mehrere Kühe und einige farbig gekleidete Hirtenfiguren beleben Vorder- und Mittelgrund. Monogrammiert: J. W. f. Öl auf Eichenholz. H. 38, B. 37,5 cm.

Domenico Zampieri

geb. 1581 in Bologna, gest. 1641 in Neapel

278 **Badende Diana** im Vordergrunde einer Waldlandschaft. Weiblicher Ganzakt, vom Rücken gesehen, vorn rechts vor Gebüsch bei einem Weiher sitzend, sich bergend vor einem Jägerpaar, das von hinten links durch die Landschaft jagt. Öl auf Leinwand. H. 40, B. 70 cm.

Cornelis Huysmans

geb. 1648 in Antwerpen, gest. 1727 in Mecheln

279 **Bewaldete Hochgebirgslandschaft** mit mythologischer Staffage. Links vorn sonnig durchleuchteter alter Laubhochwald mit breitem, nach hinten führendem Wege. Auf einer Lichtung davor eine Faunfamilie. Rechts am unteren Bildrand ein feingemalter Distelstrauch. Nach rechts hinüber Blick in eine Bergschlucht. Öl auf Leinwand. H. 83, B. 123 cm.

Spanisch, 17. Jahrhundert

280 **Lebensgroßes Brustbild eines Edelmanns** leicht nach links gewendet. Schwarzes Gewand, weißer Halskragen, Glatzkopf, Knebelbart. Öl auf Leinwand. H. 68, B. 56,5 cm.

Dem Meister von Meßkirch zugeschrieben

281 **Altartafel** mit der halblebensgroßen Ganzfigur des heiligen Andreas. Der weißbärtige Apostel in fast frontaler Wendung stehend, großes Diagonalkreuz und rot gebundenes Buch haltend. Rotes Gewand, olivgrüner Mantel. Oben Nischenabschluß mit goldenem gotischem Astwerk. Öl auf Zirbelholz. H. 145, B. 57 cm. Ausstellung altniederländischer und altdeutscher Gemälde aus Aachener Privatbesitz, 1929, im Suermondt-Museum, Aachen.

Christoph Schwarz

geb. 1550 in Ingolstadt, gest. 1597 in München

282 **Jesus vor dem Hohenpriester Kaiphas.** Eine von rechts herandrängende Menge von Schergen und Volkstypen haben Jesus vorn zu Boden geworfen und klagen ihn vor dem links auf einem Thronsessel sitzenden Hohenpriester an. Auf der Rückseite Abbildung des Gemäldes in Kupferstich von E. van den Bosche. Peter Ouerradt (Köln) excudit. Öl auf Holz. H. 42,5, B. 29 cm.

Gemälde neuzeitlicher Meister

Gregor von Bochmann

geb. 1850 in Estland, gest. 1930 in Düsseldorf

285 **Estnischer Bauernhof.** Rechts Scheune mit einfahrendem Pferdegespann. Links Händler mit einer Koppel von drei Pferden nach vorn reitend. Zwei andere Personen, ein Jungrind und ein bellender Hund rechts und in der Mitte. Bezeichnet: G. v. Bochmann. Öl auf Holz. H. 12, B. 16 cm. **Abbildung Tafel 71.**

286 **Estnische Pferdeweide.** Fuchsstute mit ihrem dunkeln Fohlen hinter einer Hürde. Diesseits der Hürde eine Gans. Bezeichnet: G. v. Bochmann. Öl auf Holz. H. 13, B. 11 cm.

Heinrich Breling

Hannover 1849—1929

287 **Rastender Reiter** vor strohgedeckter Bauernwirtschaft, von einem jungen Mädchen einen Trunk empfangend. Bezeichnet: H. Breling. Öl auf Holz. H. 18, B. 10,5 cm.

Xavier de Cock

geb. 1818 in Gent, gest. 1896 in Deurle

288 **Große Landschaft mit Schafherde.** Blick durch herbstlichen Buchenwald mit hochstämmigen, schon fast ganz entlaubten Bäumen und rostfarbenem Unterholz. Den Vordergrund nimmt eine Lichtung ein, auf der eine zahlreiche Schafherde, bewacht von einem Schäfer mit seinen Hunden, weidet. Bezeichnet: Xavier de Cock 1871. Öl auf Leinwand. H. 90, B. 140 cm. Früher Sammlung Suermondt, Aachen.

William Davis

Englischer Maler, zweite Hälfte 19. Jahrhundert

289 **Loch Striven** in Argilshire (Schottland). Schottische Hochgebirgslandschaft mit Blick auf den See zwischen steilen, nebelumbrauten Felsmassiven. Im Vordergrund im warmen Sonnenlicht eine Herde von sieben Stück Rindvieh, die vom See her langsam weidend nach vorn zieht. Bezeichnet: W. M. Davis, 1898. Rückseitig eigenhändige Signatur, Datierung und Betitelung. Öl auf Leinwand. H. 78, B. 63 cm. **Abbildung Tafel 68.**

Franz von Defregger

geb. 1835 in Dölsach, gest. 1921 in München

290 **Bauernmädchen.** Lebensgroße Halbfigur nach rechts gewendet. Dunkles Mieder, buntes Brusttuch, weiße bauschige Hemdärmel, großer grüner Filzhut auf rötlichblondem Haar. Bezeichnet: Defregger. Öl auf Leinwand. H. 62, B. 50 cm. **Abbildung Tafel 67.**

Johannes Deiker

geb. 1822 in Wetzlar, gest. 1895 in Düsseldorf

291 **Hundekopf.** Brauner langhaariger Hühnerhund aus dem Bild herausblickend. Landschaftsdetail. Bezeichnet: J. Deiker. Öl auf Holz. H. 27, B. 21 cm.

Joseph von Führig

geb. 1800 in Kratzau (Böhmen), gest. 1876 in Wien

292 **Die Betende.** Junge Mutter kniet brünstig betend vor hohem Kruzifixus links; neben ihr am Boden ein nacktes Kind; hinter ihr ein Priester und eine Dame im Gespräch. Bezeichnet: Jos. Führig inv. & del. A. D. 1861. Bleistiftzeichnung. H. 20, B. 13 cm.

Max Gaisser

geb. 1857 in Augsburg, gest. 1922 in München

293 **Die Zecher.** Vier Herren in malerischen Kostümen des 17. Jahrhunderts in einem hell belichteten Raum bei einem mit Imbiß besetzten Tisch zechend und rauchend zusammensitzend. Bezeichnet: Max Gaisser. Öl auf Holz. H. 16,5, B. 12,5 cm. **Abbildung Tafel 70.**

Eduard von Gebhardt

geb. 1838 in Estland, gest. 1925 in Düsseldorf

294 **Alte Tirolerin.** Brustbild einer alten Frau in Tiroler Tracht: Braunes Kleid, graues Brusttuch, spitzer breitrandiger Hut; nach vorn gewendet. Bezeichnet: E. v. Gebhardt. Öl auf Leinwand, auf Holz gezogen. H. 19,5, B. 17 cm. Wohl aus der Frühzeit des Meisters.

Otto Gebler

geb. 1838 in Dresden, gest. 1917 in München

295 **Der Herr Professor in Nöten.** Ein alter Mann in blauem Überrock, seinen Zylinder am Boden liegen lassend, schickt sich an, einen Pferch zu überklettern, um sich vor den Zudringlichkeiten eines Schafbockes, der an der Spitze einer kleinen, aus fünf Schafen und zwei Lämmern bestehenden Herde von links herandrängt, in Sicherheit zu bringen. Die linke Bildhälfte wird nach hinten durch ein Laubdickicht abgeschlossen. Bezeichnet: O. Gebler. Öl auf Holz. H. 51, B. 81 cm. **Abbildung Tafel 64.**

296 **Totverbellt.** In weiter Schneelandschaft liegt vorn ein gestreckter Rehbock im Wundbett. Zwei verschiedene Hunde bei ihm, die ihn verbellen. Bezeichnet: Otto Gebler, München. Öl auf Leinwand. H. 78, B. 102 cm. **Abbildung Tafel 64.**

Francesco Gonin

Italienischer Maler des 19. Jahrhunderts, geb. in Turin

297 **Alter Landsknechts-Offizier** in farbigem Kostüm, mit Küraß und blauer Feldbinde. Er sitzt neben Tisch mit weißer Decke und hebt toastend ein Glas Wein hoch. Bezeichnet: F. Gonin. Öl auf Leinwand. H. 28, B. 21,5 cm.

Ludwig Hartmann

geb. 1835 in München, gest. 1902 daselbst

298 **Pferdebild.** Drei ausgespannte Zugpferde: ein Fuchswallach, ein Schwarzschimmel und ein Falber stehen auf einem Feldweg zusammen. Links davon Bäuerin mit Hund neben einem Faß und einem gefüllten Getreidesack. Rechts hinten rastende Feldarbeiter. Bezeichnet: Ludw. Hartmann 1896. Öl auf Leinwand. H. 35, B. 70 cm. **Abbildung Tafel 69.**

Adolph Hengeler, München †

geb. 1863 in Kempten

299 **Landschaft** mit schalmeiblasendem Putto im Vordergrund. Weitgedehnte Hochebene mit Blick auf blaue Hintergrundberge. Bezeichnet: A. Hengeler 08. Öl auf Leinwand. H. 62, B. 52 cm.

Rudolf Huthsteiner, München

geb. 1855 in Düsseldorf

300 **Kircheninneres.** Blick durch das sonnig beleuchtete Schiff einer Barockkirche mit großem geschnitzten und gemalten Hochaltar. Bezeichnet Rud. Huthsteiner. Öl auf Leinwand. H. 86, B. 65 cm.

Gerhard Janßen

geb. 1863 in Kalkar, gest. 1930 in Düsseldorf

301 **Frauenkopf.** Profilkopf einer jungen Frau aus dem Volke nach links. Weißes Kopftuch. Die linke Hand hebt eine Tasse zum Mund. Rotbrauner Hintergrund. Monogrammiert: G. J. Öl auf Karton. H. 36, B. 26,5 cm.

Rudolf Jordan

geb. 1810 in Berlin, gest. 1887 in Düsseldorf

302 **Strickender Mann.** Alter Mann in holländischer Fischertracht, einen Strumpf strickend, neben einem geöffneten Ofen sitzend, auf dem Kaffeekanne und Tasse stehen. Monogrammiert RJ 1867. Öl auf Leinwand. H. 29, B. 21,5 cm.

Carl Jutz sen., Düsseldorf

geb. 1838 in Windschlag, gest. 1916 in Pfaffendorf

303 **Großes Geflügelbild.** Welschhühner, zwei Truthennen, ein Pfau, zwei Enten vorn vor Stallgebäude rechts mit Türöffnung bei einem Futtertrog. Kleinfigurige Enten weiter hinten an und in einem Bach. Hintergrund Landschaftskulisse mit Bauernhof. Bezeichnet: C. Jutz 03. Öl auf Leinwand. H. 38, B. 48 cm. **Abbildung Tafel 71.**

Hugo Kauffmann

geb. 1844 in Hamburg, gest. 1915 in München

304 **Zeitungsleser.** Alter Mann in dunkelgrauem Gehrock mit aufgestütztem Kopf an einem Wirtstisch sitzend, in Zeitungsblatt lesend. Hinter ihm Kredenzschrank, Wanduhr u. a. Bezeichnet: Hugo Kauffmann. Öl auf Holz. H. 14, B. 9,5 cm. **Abbildung Tafel 70.**

Joseph Kinzel, München

geb. 1852 in Lobenstein

305 **Lesender Mönch.** Weißhaariger Pater in weißer Kutte sitzt in einem Armsessel vor einem Schragentisch und studiert eine Urkunde. Andere Urkunden und ein kupferner Kessel auf dem Tisch. Rechts mehrere alte Bücher auf einer Truhe. Bezeichnet und datiert 97. Öl auf Holz. H. 19, B. 30 cm. **Abbildung Tafel 69.**

Ludwig Knaus

geb. 1829 in Wiesbaden, gest. 1910 in Berlin

306 **Kinderbildnis.** Kleines Mädchen mit langem, hellblondem Lockenhaar, in braunem Kleid. Brustbild nach links gewendet, das Gesicht aus dem Bild herausblickend. Bezeichnet: L. Knaus 1881. Öl auf Holz. H. 25, B. 19 cm. **Abbildung Tafel 70.**

Gustav Köhler, München

geb. 1859 in Dortmund

307 **Kopf eines alten Mannes** mit weißem Haar und Schnurbart. Schief aufgesetzte Schirmmütze, brauner Rock, rote Weste. Bezeichnet: Gustav Köhler, Mchn. Öl auf Holz. H. 13, B. 11 cm.

Christian Kröner

geb. 1838 in Rinteln, gest. 1911 in Düsseldorf

308 **Herausforderung zum Kampf.** Ein kapitaler Zwölferhirsch vorn in der Bildmitte schreit seinen Kampfruf einem von hinten kommenden Platzhirsch entgegen, hinter dem sein Rudel sichtbar wird. Die prachtvoll gemalte Szenerie ist eine von silbrigem Nebel überzogene Berghalde zwischen Waldkulissen ringsum am frühen Morgen eines Herbsttages. Bezeichnet: Ch. Kröner. D. 1908. Öl auf Leinwand. H. 60, B. 82 cm. **Abbildung Tafel 65.**

Wilhelm Leibl

geb. 1844 in Köln, gest. 1900 in Würzburg

309 **Weiblicher Halbakt.** Halbakt eines jungen Mädchens. Der Körper mit leichter Rechtsdrehung, das Gesicht in dreiviertel Profil. Aufgelöstes, hellblondes, auf die Schultern fallendes Haar. Die Linke hält ein weißes Tuch vor der Brust. Feuerroter Hintergrund. Bezeichnet oben rechts: W. Leibl. Öl auf Leinwand. H. 64,5, B. 52 cm.
Entstehungszeit gegen 1865.

Abgebildet und beschrieben im Leibl-Werk von Emil Waldmann, 2. Ausg. 1930, unter Nr. 33 (in der ersten Ausgabe ist das Bild beschrieben unter Nr. 18, abgebildet unter Nr. 13).

Früherer Besitz: Landesökonomierat Wolff-Ebenrod, Schloß Ebenrod (Unterfranken).

Nach Angabe Waldmanns (a. a. O.) wurde die Echtheit beglaubigt von W. Trübner, Joh. Sperl, R. Hirth du Frênes.

Waldmann sagt a. a. O. Seite 26 über das Bild: „. . . verrät nicht nur eine überraschende Verfeinerung seines Formverständnisses, sondern stellt auch ein hervorragend gutes Stück Malerei dar, streng in der Form, flüssig im Vortrag und lebendig als malerischer Ausdruck.“

Abbildung Tafel 67.

Max Liebermann, Berlin

geb. 1847 daselbst

310 **Strandleben.** Die linke Bildseite nimmt ein flacher Dünenstrand ein, den ein farbenfrohes Leben und Treiben erfüllt: Spielende Kinder, Spaziergänger, Badende zwischen Strandkörben und rechts im Wasser, das in leichter Dünung geht. Bezeichnet: M. Liebermann. 99. Pastell. H. 55, B. 74 cm.

Gabriel von Max

geb. 1840 in Prag, gest. 1915 in München

311 **Römerin** und zwei Kinder am Brunnen. Junge Frau, weiß und graugrün gekleidet, sitzt auf der Steinbank neben einem Brunnenmonument und reicht einem rotgekleideten Kind aus einem Becher einen Trunk. Links neben ihr sitzt ein größeres Mädchen in resedagrünem Kleid, das einen braunroten Tonkrug auf dem Schoß hält. Bezeichnet: G. Max. Öl auf Leinwand. H. 78, B. 61 cm.

Abbildung Tafel 66.

Eduard Claus-Meyer

geb. 1856 in Hannover, gest. 1919 in Düsseldorf

312 **Klosterschule.** In einem kleinen Raum mit zwei verbleiten Fenstern, die auf einen gotischen Innenhof sehen, sitzen auf Bänken und Stühlen um einen Tisch gruppiert zehn junge Schüler in weißen Kutten, teils ihre Aufgaben noch einmal durchsehend, teils Allotria treibend. Durch eine Tür links hinten sieht man den Magister hereinkommen. Bezeichnet: Claus Meyer 1898. Öl auf Leinwand. H. 112, B. 136 cm. **Abbildung Tafel 63.**

Johann Georg Meyer von Bremen

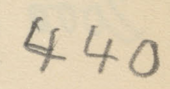
Bremen 1813—1886

313 **Mutter und Kind.** Eine junge Frau aus dem Volke hält liebkosend ihr Kind hoch, das sie eben aus dem Bett genommen hat. Links vorn Scherenstuhl mit Spielzeug. Bezeichnet: Meyer von Bremen, Berlin 1883. Öl auf Leinwand. H. 57, B. 43 cm. **Abbildung Tafel 66.**

Petrus Marius Molyn

geb. 1819 in Rotterdam, gest. 1849 in Antwerpen

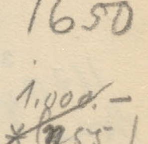
314 **Die kleinen Spieler.** Drei kleine Jungen in farbigen Jacken und Hosen sitzen kartenspielend in einer Bauernküche vor grauer Wand am Boden. Hinter ihnen eine stehende Frau in gelbem Strohhut. Links hinten Tisch mit Geschirr. Bezeichnet: P. Molyn. Öl auf Holz. H. 27, B. 23 cm. **Abbildung Tafel 71.**



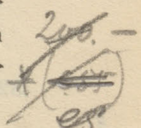
Hugo Mühlig

geb. 1854 in Dresden, gest. 1929 in Düsseldorf

315 **Nach der Treibjagd.** Drei Jäger stehen inmitten einer tief verschneiten Landschaft im Gespräch beieinander und erörtern wohl die höchst magere Strecke, die in Gestalt eines Fuchses und vier Hasen vor ihnen im Schnee liegt. Vier Treiber warten auf das Ergebnis der Diskussion. Ein vierter Jäger naht von hinten. Bezeichnet: Hugo Mühlig. Öl auf Leinwand. H. 50, B. 71 cm. **Abbildung Tafel 65.**



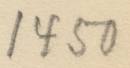
316 **Der heimkehrende Treiber.** Mann in blauer Bluse, durch den Schnee einer Waldlichtung nach vorn schreitend. Er trägt in der Linken sein Deputat, einen erlegten Hasen. Bezeichnet: Hugo Mühlig. Öl auf Karton. H. 21, B. 16,5 cm.



Ludwig Munthe

geb. 1841 in Aroën, gest. 1896 in Düsseldorf

317 **Holzfuhrwerk im Schnee.** Breiter verschneiter Weg, der von hinten nach vorn durch eine Holzung hindurchführt. Auf ihm hält ein Fuhrwerk mit zwei Pferden, das von einem Mann mit gefälltem Holz beladen wird. Bezeichnet: L. Munthe, 1870. Öl auf Leinwand. H. 80, B. 128 cm. **Abbildung Tafel 63.**



Paul Plontke, Berlin

geb. 1884 in Breslau

318 **Sitzendes kleines Mädchen** in violettem Rock, schwarzer Jacke, weißem Brusttuch und weißer Haube. Bezeichnet: P. Plontke. Öl auf Holz. H. 61, B. 50 cm.

Robert Schleich, München †

geb. 1845 daselbst

319 **Heuernte.** Auf einer Wiesenfläche mit weitem Fernblick Bauernfrauen bei der Heuernte. In einiger Entfernung links hält ein beladener Heuwagen. Bezeichnet: R. Schleich. Öl auf Karton. H. 10, B. 24 cm. **Abbildung Tafel 69.**

Theobald Schorn, München

geb. 1865 daselbst

320 **Der Kunstfreund.** Sitzender Herr in rotem Kostüm der Zopfzeit, eine Mappe auf den Knien, in der er blättert. Bezeichnet: Th. Schorn. Öl auf Holz. H. 7,5, B. 5,5 cm.

Wilhelm Schreuer

geb. 1866 in Wesel, gest. 1933 in Düsseldorf

321 **Hauskonzert.** Wohnraum im klassizistischen Stil mit Kerzenbeleuchtung. Links um ein Spinett gruppiert zwei Herren und eine Dame beim Konzert. Rechts vorn drei ältere Personen an rotgedecktem Tisch und ein servierendes Dienstmädchen. Bezeichnet: WS. H. 120, B. 95 cm. **Abbildung Tafel 68.**

322 **Das Triktrak.** Zwei Männer und zwei Mädchen in warm beleuchteter Zimmernische beim Triktrakspiel um einen Tisch sitzend. Bezeichnet: WS. H. 86, B. 63 cm.

Fritz Sonderland

Düsseldorf 1836—1896

323 **Die kleinen Sünder.** Ein Bub und ein Mädchen in Schwarzwälder Volkstracht stehen weinend vor einem Polizisten, der sie wegen verbotenen Blumenpflückens protokolliert. Parkhintergrund mit Weiher. Bezeichnet: Fr. Sonderland. Öl auf Leinwand. H. 44, B. 35 cm.

Johann Sperl

geb. 1840 in Buch, gest. 1914 in Aibling

324 **Garten mit weiß blühender Rosenhecke.** Links Teil der Hinterfront eines Bauernhauses mit geöffneter Gittertür. Eine große Spalierhecke mit vielen weißen Rosen schließt den Garten gegen einen Baumhintergrund ab. Zwei Stöcke mit roten Rosen vorn auf sonnigem Grasfleck. Ein stehendes Mädchen und ein sitzendes Kleinkind vor der Blumenhecke. Bezeichnet: J. Sperl. Öl auf Leinwand. H. 60,5, B. 50 cm.
Ein Hauptwerk des Meisters.
Mit Gutachten von Professor Dr. H. Uhde Bernays: „. . . ist ein ganz vorzügliches, eigenhändiges Hauptwerk des Malers Johann Sperl, das die künstlerischen Eigenschaften des Meisters und in den Figuren die nahe Freundschaft desselben zu Leibl, in der Stimmung die schönste Empfindung seiner malerischen Wirkung vortrefflich anzeigt."

Abbildung Tafel 62.

Benjamin Vautier

geb. 1829 in Morges, gest. 1898 in Düsseldorf

325 **Damenbildnis.** Brustbild einer jungen schwarzhaarigen Dame in schwarzem Samtkleid mit weißer Halsrüsche und violetter Perlenkette. Bezeichnet: B. Vautier. Öl auf Leinwand. H. 21, B. 17 cm. **Abbildung Tafel 70.**

Charles Meer Webb

geb. 1830 in Hough Bucks (England), gest. 1895 in Düsseldorf

326 **Der Zerstreute.** Ein alter Herr, nach der Mode der Wertherzeit gekleidet in einem blauen, pelzverbrämten Schlafrock, sitzt, ein rotes, geknotetes Taschentuch in der Hand, neben einem Tisch mit roter Decke und weißer Spitzenspreite und denkt angestrengt darüber nach, woran ihn der Gedächtnisknoten erinnern soll. Links hinten ein bemalter Schreibsekretär. Bezeichnet. C. M. Webb 1890 Df. Öl auf Leinwand. H. 50, B. 40 cm. **Abbildung Tafel 71.**

Antike Möbel

330 **Prächtige holländische Barock-Vitrine** mit Nußbaum-Wurzelholz furniert. Unten zwei Schiebladen, oben zwei hohe Glastüren, die vorderen verglasten Eckflächen breit abgeschrägt. Die ganze Vorderfront mit sehr reichem Schnitzwerk, meist in durchbrochener Arbeit, mit Blumen und Muschelmotiven. H. 243, B. 200, T. 45 cm.

331 **Aachener Barock-Kleiderschrank** in Eichenholz. Zwei die ganze Vorderfront einnehmende Türen, leicht abgeschrägte Ecken. Schönes Rokaillenschnitzwerk an der Oberseite der Türen sowie oben und unten auf den Eckflächen. Kugelfüße. H. 204, B. 140, T. 56 cm.

332 **Kleiner Kölner Intarsienschrank** (Pfeilerschrank) in Eichenholz. Unten zwei Türen; in der Mitte offenes Gelaß; oben eine mittlere kleine Tür zwischen zwei flankierenden Füllungen. Alle Füllungen und Leisten der Front mit schwarzgelb eingelegten Stern-, Rauten- und Würfelfriesen und mit einfachen Streifen. H. 132, B. 76, T. 41 cm.
Köln, um 1620.

333 **Großer holländischer Leinenschrank,** Palisanderfurnierung auf Eiche. Säulen und Kappe schwarz poliert; schwarz abgesetztes Flammleistenwerk. Die Halbsäulen der Schlag- und Seitenleisten mit geschnitzten Engelkopfkapitälen. Im Sockel zwei Schiebladen; die beiden wuchtigen Türen mit stark vortretenden Quaderfüllungen. H. 215, B. 236, T. 86 cm.
Holland, um 1700.

334 **Niederrheinische Kredenz** (sog. Milchschrank) in Eichenholz, mit Tellerbordaufsatz. Die Vorderfront zeigt links und rechts je eine große Tür, in der Mitte oben eine kleine Tür. Das ganze Leistenwerk der Front geschnitzt mit Ketten- und Schuppenfriesen. Der Telleraufsatz mit zwei Borden. Schöne Messingbeschläge. H. 200, B. 156, T. 49 cm.

335 **Holländischer Barock-Leinenschrank,** mit Nußbaumwurzelholz furniert. Starke Ballenfüße. Im tiefen Sockel breitdurchgehende Schieblade. Zwei schwere Türen mit starken Quaderfüllungen, deren Kanten von Flammleisten umrahmt werden. Vor den Schlag- und Seitenleisten halbierte Rundsäulen mit geschnitzten Basen und Akanthuskapitälen. Das Gesims mit zwei flachen Schiebladen, geschnitzten Mittel- und Eckstücken. H. 184, B. 194, T. 83 cm.

336 **Louis-XVI.-Schreibsekretär** mit sehr schönen und reichen Intarsien. Geradliniger Aufbau mit gebogenen Schiebladen, auf kantigen Füßen. Über den beiden Schiebladen das Schreibgeschoß. Schiebladenfront und Seitenwände mit Blumenintarsien; die Schreibklappe mit reicher szenischer Intarsia: rauchender Hirt mit Kühen auf der Weide neben einer Häusergruppe. H. 108, B. 122, T. 60 cm.
Deutsch, um 1770.

337 **Glasschrank** in Eichenholz, mit schöner Stabschnitzerei in den Füllungen, Flächen und Leisten. Unten zwei gefüllte, oben zwei Glastüren mit geradlinigem Sprossenwerk. Geschweiftes, schön profiliertes Gesims mit Schnitzerei in der Mitte. H. 235, B. 145, T. 46 cm.
Rheinisch, um 1780.

338 **Barock-Kommode,** mit verschiedenen Hölzern furniert. Wuchtige, doppelt geschweifte Form. Drei Schiebladen. Schöne Messingbeschläge. H. 85, B. 112, T. 60 cm.
Deutsch, 18. Jahrhundert.

339 **Holländischer „Boulle"-Schreibtisch** mit ungemein reichen Messingintarsien in Schildpattgrund. — Originales Möbel aus dem zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts.
Der Schreibtisch zeigt eine dreifache Gliederung. Der zurückspringende einwärts gewölbte Mittelteil wird von zwei nach außen gebogenen Seitenteilen flankiert, die, mit je drei Schiebladen versehen, auf geschwungenen Beinen ruhen, die durch geschwungene Stege verbunden sind. Die Profilleisten sowie die Füße aus Messing. Alle Flächen des Möbels in reicher Messingintarsia in Schildpattgrund, besonders reich die Platte. Zum größeren Schmuck sind der Messingintarsia farbig getönte Stücke aus Elfenbein und Perlmutter eingefügt. Die Motive der Intarsia: Figuren in mancherlei Tracht, Emblemata, Hund, Vögel und andere Tiere bilden mit dem Rankenwerk eine sehr reizvolle Komposition. H. 83, B. 134, T. 73 cm. **Abbildung Tafel 72.**
Holland, um 1730.
Früher Sammlung Suermondt, Aachen.
Ausgestellt als „Kunstwerk des Monats" Mai 1936 im Suermondt-Museum, Aachen. — Vgl. Aachener Kunstblätter. Hrsg. v. F. Kuetgens, III. Sonderheft 1936. Daselbst Beschreibung dieses Schreibtisches sowie historisch-kritische Erörterung über die Priorität bürgerl. holländischer „Boulle"-Erzeugnisse vor den Pariser Ezeugnissen des Ebenisten Charles André Boulle.

340 **Bergische Truhe in Eichenholz,** mit reich geschnitzter Vorderfront. H. 70, B. 130, T. 56 cm.
Bergisch, 18. Jahrhundert.

341 **Sehr reich eingelegte kleine holländische Barock-Kommode.** In der stark geschweiften Vorderfront drei Schiebladen. Platte, Vorder- und Seitenwände ganz bedeckt mit Blumenintarsia in farbig getönten Hölzern. H. 83, B. 90, T. 51 cm.

342 **Kleine zierliche Barock-Kommode,** ganz mit Maserholz in Feldern und Streifen furniert. Vier flache Schiebladen in der geschweiften und eckig gebrochenen Front. Die Furnierung der Platte stellenweise ausgesprungen. H. 82, B. 90, T. 63 cm.
Süddeutsch, um 1740.

343 **Hohe Truhe** in Eichenholz. Die Vorderfront mit zwei Füllungen zwischen verkröpftem Profilleistenwerk. Die Lisenen mit drei vertikalen Schuppenfriesen und einem oberen horizontalen Zinnenfries. Über dem Schloß geschnitzte Jahreszahl 1750. H. 80, B. 150, T. 57 cm.
Niederrhein, datiert 1750.

344 **Sehr reich geschnitzte Truhe.** Die Vorderfront gliedert sich in vier arkadenartige Felder, die mit Blumenschnitzwerk gefüllt sind. Die trennenden Vertikalleisten zeigen geschnitzte Rosetten und Kleinmeistermotive, die Umrahmungsleisten gewelltes Rankenwerk. Auch der Raum zwischen den vorderen Füßen wird durch geschnitzte Stücke gefüllt. In den Arkadenzwickeln ANNO 1752. H. 75, B. 150, T. 54 cm.

345 **Dreisitzige Barockbank** auf acht geschweiften Beinen. Die drei gleichgestalteten Teile der Rückenlehne mit vasenartigen Mittelbrettern und geschnitzter Bekrönung. Der Sitz mit veloursgepolstertem Einsatzkissen. Breite 175 cm.
Rheinisch, 18. Jahrhundert.

346 **Breite Lehnbank.** Stollen und Stege des Untergestells gedreht. Das Obergestell, nämlich sein Lehnenrahmenwerk und die Sitzfläche, ganz mit starkem Leder bezogen, das mit Blumen in farbiger Lackmalerei verziert ist. Die Vernagelung durch dichte doppelreihige Nägel mit vorstehenden Messingköpfen. Die Füllung der Rückenlehne besteht aus Rohrgeflecht. B. 150 cm.
Wohl holländisch, 17.—18. Jahrhundert.

347 **Satz von vier Alt-Bonner Kurfürstenstühlen,** Buchenholz mit teilweise erhaltener, weißgrüner Fassung. Die Füße gekantet, die Lehnenumrahmung mit Kettenband geschnitzt; das Mittelbrett der Lehne in Lyraform.
Bonn-Poppelsdorf, um 1780.
(Früher in der Lyversbergschen Sammlung, später Familie Bartmann.)

348 **Satz von sechs Barockstühlen.** Davon vier gleich, die beiden anderen leicht verschieden. Buchenholz. Die Beine geschweift und gekehlt, Zargen und Lehnbekrönungen mit Muschelwerk geschnitzt. Das Mittelbrett der Lehne in Vasenform ausgeschnitten. Die Polstersitze mit roten Veloursbezügen.

349 **Barock-Armsessel, datiert 1689.** Die Stollen teils gekantet, teils balustrig gedreht, durch kantige Stege verbunden. Die Rückenlehne zeigt oben und unten Galerien von kleinen Balustern, dazwischen ein horizontales Mittelbrett mit Knorpelwerk geschnitzt und mit mittlerem Kartuschenfeld, darin M 1689.
Norddeutsch, 1689.

350 **Satz von fünf gleichen Barock-Stühlen.** Die Beine geschweift. Die kartuschenförmige Lehne in zierlich gekehltem und geschweiftem Leistendurchbruch mit Berandungsrokaillen. Sitze mit verschiedenem Veloursbezug.
Rheinisch, um 1770.

351 **Paar Louis-XVI.-Armsessel.** Die Beine gekantet und gekehlt. Die Rückenlehne ausgerundet, ihr mittleres Füllbrett durchbrochen gestäbt. Mit einzelnen geschnitzten Akanthusrosetten. Sitze mit gelbem Plüsch bezogen. Schwarz lackiert.
Rheinisch, Ende 18. Jahrhundert.

352 **Satz von drei gleichen Renaissance-Stühlen.** Die vorderen Pfosten gedreht, die hinteren sowie das Gesteg der Füße gekantet. Das mittlere Querbrett der Durchbruchlehne mit A-jour-Rosettenschnitzwerk. Die flachen Sitzpolster mit rotbraunem Velours.
Niederrheinisch, 17. Jahrhundert.

353 **Paar Barock-Stühle** in Nußbaum. Die vier Beine schön geschweift und gekehlt. Das Rahmenwerk der kartuschenförmigen Lehne ringsum gekehlt. Sitze und Lehnen mit roten Veloursbezügen.
Holland, um 1730.

354 **Hochlehniger Barock-Stuhl.** Beine und Gestege balustrig gedreht. Das Rahmenwerk der zurückgeschrägten Lehne gekehlt. Sitz und Rücken gepolstert.
Rheinisch, zweite Hälfte 17. Jahrhundert.

355 **Hochlehniger Barock-Stuhl** in Nußbaum. Die vier stark geschweiften Beine endigen in Klauenfüßen. Die kartuschenförmige Lehne tief gekehlt und von Rokaillen umzogen. Sitz und Lehne mit rotem Veloursbezug.
Holland, um 1720.

356 **Antike Sitzmöbelgarnitur:** Sofa und zwei **Armsessel.** Die Untergestelle (Stollen und Traversen) balustrig gedreht. Sitze, Rücken- und Seitenlehnen ganz mit altem Gobelin bezogen.
Niederländisch, 17.—18. Jahrhundert.

357 **Schwerer italienischer Barock-Tisch** mit schragenförmigem Gestell und geschnitzten Klauenfüßen. Die schwere, dicke Platte aus schwarzem Marmor, ganz in farbiger Steinmosaik mit Wappen zwischen reichem Laubwerk. L. 191, B. 94 cm.

358 **Holländische Standuhr** mit reichen Chinoiserien in farbiger Lackmalerei auf Eiche. Geradliniger Aufbau, der mittlere Kasten auf drei Seiten zurücktretend. Der in Gold- und farbigem Lack ausgeführte Chinadekor ist besonders reich auf der Tür, wo er eine weitläufige chinesische Tempelanlage und einzelne Figuren darstellt. Auf dem tempelförmigen Kopf drei geschnitzte, vergoldete Aufsatzfiguren: Kronos und zwei Horen. Das mit Datumzeiger versehene Werk ist bezeichnet: Schmidt-Röbell 1778. H. 250.
Holland, letztes Viertel 18. Jahrhundert.

359 **Kleine, sehr reich geschnitzte Barock-Standuhr** in Eichen- und Nußbaumholz. Zierlicher Aufbau mit schön geschweiften Seitenwänden. Sehr reiches Schnitzwerk, besonders auf der Tür in starker Plastik: Blumen, Engelkopf, Maskaron, Rokaillen. Das Schnitzwerk zeigt eine eigenartige Stilmischung auf diesem zierlichen, wohl wallonischen Möbel aus dem frühen 18. Jahrhundert. H. 187 cm.
Im Kern wallonisch, um 1720.

360 **Große Boule-Uhr** auf Konsole. Die vasenförmig ausgeschweifte Uhr in Schildpatt und Messing, allseitig reich eingelegt mit Blumenwerk; Füße und Kanten in Goldbronze, montiert mit Rokoko-Muschelwerk und Palmetten. Auf der Türe allegorische weibliche Figur der Zeit, eine Sanduhr in der erhobenen Rechten haltend. Den Aufsatz bildet eine vollrund ziselierte Merkurstatuette, die Posaune blasend. H. 130 cm.

361 **Kleiner Louis-XVI.-Wandspiegel.** Oben und unten geschnitzte Girlanden und Gehänge sowie wie oben figürliches Medaillon. H. 125, B. 45 cm. (äußere Maße).

362 **Renaissance-Kasten** in Eichenholz, rechteckig, mit flachem Deckel. Vorder- und Seitenwände mit Chimären- und Kleinmeisterlaub in eingetieften Feldern geschnitzt. H. 21, B. 36, T. 24 cm.
Westfälisch, um 1550.

Antiquitäten verschiedener Art

363 **Lüneburger Teller mit eingelassenen Münzen,** Silber vergoldet in feiner barocker Treibarbeit. Der Rand mit getriebenem Rankenwerk auf gepunztem Grund, in den sechs antike Münzen eingelassen sind. In den Spiegel eingeschmiedet die schöne, lebensvolle Porträtmedaille des Bischofs und Herzogs in Franken Julius Echter von Mespelbrunn, die wiederum von einem Rankenwerkkranz, in den vier antike Münzen eingearbeitet sind, umgeben wird.

In einem ausführlichen Exposé über das Stück sagt Prof. Otto von Falke, es sei „eine künstlerisch hervorragende Lüneburger Arbeit aus dem 16. Jahrhundert von ausgezeichneter Treibarbeit und bester Erhaltung. Außerhalb des Ratssilber-Schatzes im Berliner Schloßmuseum seien so kunstreiche und durch die damals schon kostbaren antiken Münzen veredelte Silberarbeiten nicht erhalten".

Lüneburger Beschau: Löwe. Die mittlere Münze mit dem Bildnis des Julius Echter von Mespelbrunn trägt das Datum 1575. Die Schüssel ist also im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts in Lüneburg entstanden und wahrscheinlich (wie auch Prof. von Falke vermutet) für den Fürstbischof Julius Echter angefertigt worden. **Abbildung Tafel 73.**

364 **Trinkbecher** in Form eines springenden Hirsches, Silber, feuervergoldet; durchaus getrieben. Das Geweih und der Zweig unter der Brust des Hirsches aus Korallenzweigen, die mehrfach gebrochen sind. Auf dem Halsband das Wappen der Stadt Basel und die Initialinschrift: V. B. I. H. A. D. M. F. — Auf der Standplatte Waldboden mit allerlei Pflanzen und Getier in hoher Treibarbeit. H. 26 cm. **Abbildung Tafel 73.**

Baseler Beschau: Rosenberg 3. Nr. 8780.

Basel, um 1600.

365 **Romanischer Kelch.** Silber, durchaus getrieben und feuervergoldet. Auf der Kuppa graviert: SANCTA MARIA. Der Knauf aus Bergkristall; um den Fußrand ein reiches Filigranband mit Saphiren, Rubinen und Flußperlen; zwei schmale Filigranringe über und unter dem Knauf. H. 14,5 cm.

Deutsch (Maas-Gebiet), um 1220.

Der Kelch stammt aus einer Kirche bei Lüttich.

Mit Gutachten von Prof. Otto von Falke, in dem es heißt: „Der Kelch stammt aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts; die reiche Filigranarbeit am Fußrand mit Rosetten und romanischen Blattformen spricht für lothringische Herkunft (Maasgebiet zwischen Verdun und Lüttich); damit stimmt auch die Zeichnung des gravierten Drachen überein, der den Initialbuchstaben S bildet."
Abbildung Tafel 73.

366 **Große Empire-Deckelterrine** aus Silber, innen vergoldet, von ovalem Grundriß. Die beiden geschwungenen Henkel in Form von Füllhörnern mit Palmettenverzierung. Am Fuß und Deckelrand ziselierte Ornamentbordüren. Als Bekrönung freimodellierter napoleonischer Adler, der auf Blumenrelieffeld sitzt. Gewicht etwa 3000 g.
Beschau: Faust. — Meisterzeichen: GD.
Wohl Antwerpen, um 1810.

367 **Bronzestatuette** der Aphrodite mit Diadem und auf die Schultern fallendem Haar, im rechten Arm ein Handtuch; der linke Arm fehlt. H. 24 cm.
Griechisch, 3. Jahrhundert v. Chr.

368 **Romanische Pyxis** in Kupferemail. Das Ganze turmförmig, das Gefäß selbst zylindrisch, der Deckel spitzkonisch, bekrönt von Kreuz auf Kugel. Der Deckel ist mit dem Gefäß durch zwei ringartige Scharniere verbunden. Der Grubenemaildekor ist dunkelblaugrundig. Auf ihn verteilen sich um die Gefäßwand vier, um die Deckelwand drei türkisfarbene Runde, jedes gefüllt mit einer gelbblaugrünen Rosette. H. 10,5, Bodendurchmesser 6,5 cm.
Limoges, um 1200.

369 **Landsknechtleuchter** in Bronze. Deutsch; der Landsknecht, der in jeder Hand eine Tülle hält, um 1520; der Leuchter um 1600. H. 31 cm.

370 **Paar gotische Altarleuchter** aus Bronze. Die Füße rund, in Profilen verjüngt hochgezogen; die starken Schäfte mit je drei diskusförmigen Knotungen. Die breite Tülle ähnlich dem Fuß. In ihrer Mitte eiserner Dorn. H. 39 cm.
Deutsch, um 1500.

371 **Paar ähnliche Leuchter,** kleiner. H. 30 cm.

372 **Gotischer Tischleuchter** aus Bronze. Flachgewölbter, runder, profilierter Fuß. Der runde Schaft wird von drei diskusartigen Profilscheiben unterbrochen und gegliedert. Oben eiserner Kerzendorn inmitten einer flachen Tropfschale. H. 21 cm (ohne Dorn).
Deutsch, um 1500.

373 **Gürtelnecessaire** aus vergoldetem Kupfer, mit Reliefverzierung; bestehend aus einem köcherförmigen Etui mit fünf Geräten und zwei Büchsen für Riechschwämme an Karabinerhaken hängend. L. 18 cm.
Süddeutsch, um 1760.

374 **Gotische Zinnkanne.** Auf drei Füßen mit je einem Löwenpaar erhebt sich die achtkantige Leibung mit reicher Darstellung der Kreuzigung vor Landschaftshintergrund. Die beiden Ranken mit den Marterwerkzeugen rechts und links von dem vielfach profilierten und geflochtenen Henkel sind spätere Gravierungen. H. 48 cm. **Abbildung Tafel 73.**
Deutsch, um 1520.

375 **Zwei Ming-Vasen** von bauchiger Melonenform in verschiedenem, sehr reichem und prächtigem Fünffarbendekor (Kupfergrün, Eisenrot mit Einzelheiten in Aubergine, Kanariengelb, Kobaltblau). Der ungegliederte, verlaufende Dekor legt sich als flächenfüllendes Muster netzgleich über die ganze Außenfläche und besteht in der Hauptsache aus üppigem Päoniengerank mit Drachen- und Paradiesvögeln. Um den ganz kurzen Halsreifen zieht sich ein Kranz roter und

grüner Palmetten in farbigem Wechsel. Durchbrochen geschnitzte Blackwood-deckel. Gekittet. H. (ohne Deckel) 30 cm.
China, Ming, 16. Jahrhundert.
Früher Sammlung Suermondt, Aachen.

376 **Großer altjapanischer Vasensatz,** fünfteilig: drei große bauchige Deckelvasen, zwei Vleuten. Sehr reicher Blumendekor in Feldern und Bordüren bei wechselnden Fonds. Farben: Kobaltblau und Eisenrot mit reicher Goldhöhung. Die Deckelknäufe sind Fohunde auf Felsen in polychromer und goldener Lackfassung. Einzelne Reparaturen. H. der Deckelvasen 63, der Vleuten 40 cm.
Älterer Imarisatz aus dem frühen 19. Jahrhundert.
Früher Sammlung Suermondt, Aachen.

377 **Delfter Kanne,** sogenanntes „Delft doré", mit Chinadekor in den Farben Rot, Blau und Gold. Der silbervergoldete Deckel trägt ein Wappen in Silberemail. H. 23 cm.
Auf dem Boden das Signum Adrian Pynackers.
Delft, Ende 17. Jahrhundert.

378 **Fayence-Tintenfaß** in Form eines etruskischen Grabmals. Auf dem rechteckigen Fuß die Darstellung einer Amazonenschlacht, auf dem Deckel eine liegende Frau; dahinter Federkielbehälter in Form eines Liktorenbündels. H. 20 cm.
Winterthur, 17. Jahrhundert.

379 **Gotische Glaskanne** mit einem deutschen und einem italienischen Wappen und Inschrift. H. 24 cm.
Italienisch oder spanisch, 16. Jahrhundert.

Plastiken, Textilien

380 **Die Steinigung des heiligen Stephanus.** Großes Relief in Lindenholz, Naturfarbe. Gruppe von acht Personen, die Körper halbrund bzw. angelehnt, die Köpfe und Arme meist ganzrund und vom Grund gelöst geschnitzt. Drei Männer werfen Steine auf den knienden Heiligen; vier andere stehen und sitzen links und rechts seitwärts, redend bzw. gestikulierend. Alle Personen tragen reiche Zeitkostüme, teils weltlicher, teils geistlicher Art. Die Basis, auf der sich die Szene abspielt, ist ein leicht hochgestufter Felsenboden. Das Relief umschließt ein gotischer Schrein, dessen oberer Stirnfries aus durchbrochen geschnitztem Maßwerk besteht. H. 115, B. 102 cm. **Abbildung Tafel 72.**
Ulm, Anfang 16. Jahrhundert.

381 **Statuette eines Ritters** in gotischem Harnisch, Holz mit alter Fassung. Das Schwert und die Standplatte ergänzt. H. 40 cm. **Abbildung Tafel 73.**
Schwäbisch, um 1480.

382 **Birnbaum-Relief,** rund: Anbetung der Hirten. Vor einer Renaissance-Ruine mit Arkadenöffnungen in der Mitte vorn die Krippe mit dem Jesuskind; rechts davon die kniende Maria und ein Hirt, der zwei Herdentiere am Leitseil hält,

links und dahinter drei das Kind anbetende Hirten in verschiedenen Stellungen. Durch eine Arkade links sieht man die Darstellung der Taufe Jesu im Jordan. Dm. 26 cm.
Deutsch, um 1600.

383 **Gotische Statuette** „Madonna mit Kind" in alter Fassung. Die Krone Silber, feuervergoldet. H. 38 cm.
Niederrhein, um 1500.

384 **Birnbaum-Statuette** der heiligen Magdalena in alter, einfarbener Fassung. H. 22 cm.
Deutsch, um 1600.

385 **Frühgotisches Kästchen** in reicher Schnitzerei: Greifen in Laubwerk. H. 15, B. 35, T. 15 cm.
Deutsch, 14. Jahrhundert.

386 **Gotischer Standleuchter,** Holz in alter Fassung. Aus dem sechskantigen Fuß erhebt sich der geflochtene Schaft mit Knauf und Kapitäl in reichem, durchbrochenem Schnitzwerk. H. 190 cm.
Deutsch, 15. Jahrhundert.

387 **Ähnlicher,** jedoch ohne Kapitäl mit Leuchterkopf in reicher, schmiedeeiserner Arbeit.
Deutsch, um 1500.
Stammen beide aus einer Kirche in Südtirol.

388 **Büste eines Jünglings** in halblangem Haar, mit Barett. Auf grünem Samtsockel mit Beschriftung. H. 28 cm.
Florenz, 15. Jahrhundert.

389 **Gotisches Minnekästchen** in reichem Schnitzwerk. Um die Seiten der Spruch: DIN WIL ICH SU MIT WILLEN. Auf dem Deckel gekrönte Initialen. H. 10, B. 22, T. 14 cm.
Deutsch, 15. Jahrhundert.

390 **Kasel** aus altem, rotem Samt. Der breite, reiche Stab ganz in goldener und farbiger Seidenapplikation zeigt im ganzen fünf Medaillons mit Heiligendarstellungen in farbiger Seide, die übereinander als Füllungen in den goldgestickten Stab hineingearbeitet sind.
Italien, 17. Jahrhundert.

391 **Rückenteil einer gotischen Kasel.** Roter Samt mit geschlossenen Granatäpfeln in Goldbrokat, der unter dem Querbalken des Kreuzes durchgeht. Der Kreuzstab in reicher farbiger Stickerei. H. 110, B. 64 cm. **Abbildung Tafel 73.**
Der Samt italienisch, zweite Hälfte 15. Jahrhundert; das Kreuz deutsch, um 1500.

Orientteppiche

392 **Mahal.** 340×470 cm.
393 **Täbris.** 355×485 cm.
394 **Bochara.** 220×365 cm.
395 **Kelim-Decke.** 145×300 cm.
396 **Seidenverbinder.** 170×124 cm.
397 **Kabistan.** 105×135 cm.
398 **Bochara-Tasche.** 95×150 cm.
399 **Kasak.** 125×235 cm.
400 **Kasak.** 100×240 cm.
401 **Kasak.** 115×175 cm.
402 **Schirwan.** 100×140 cm.
403 **Mossul.** 110×175 cm.
404 **Kasak.** 85×140 cm.
405 **Afgan.** 225×275 cm.
406 **Kasak.** 100×315 cm.
407 **Kabistan.** 105×150 cm.
408 **Mossul.** 95×185 cm.
409 **Uchak.** 105×130 cm.
410 **Hamedan.** 80×130 cm.
411 **Kasak.** 125×200 cm.
412 **Kasak.** 95×115 cm.
413 **Heris.** 293×485 cm.
414 **Jordes.** 130×210 cm.
415 **Anatol.** 85×140 cm.
415a **Sparta.** 340×485 cm.
416 **Saruk.** 140×200 cm.
417 **Kasak.** 115×190 cm.
418 **Feraghan.** 115×425 cm.
419 **Kasak.** 110×245 cm.
420 **Kasak.** 160×310 cm.
421 **Kabistan.** 110×170 cm.

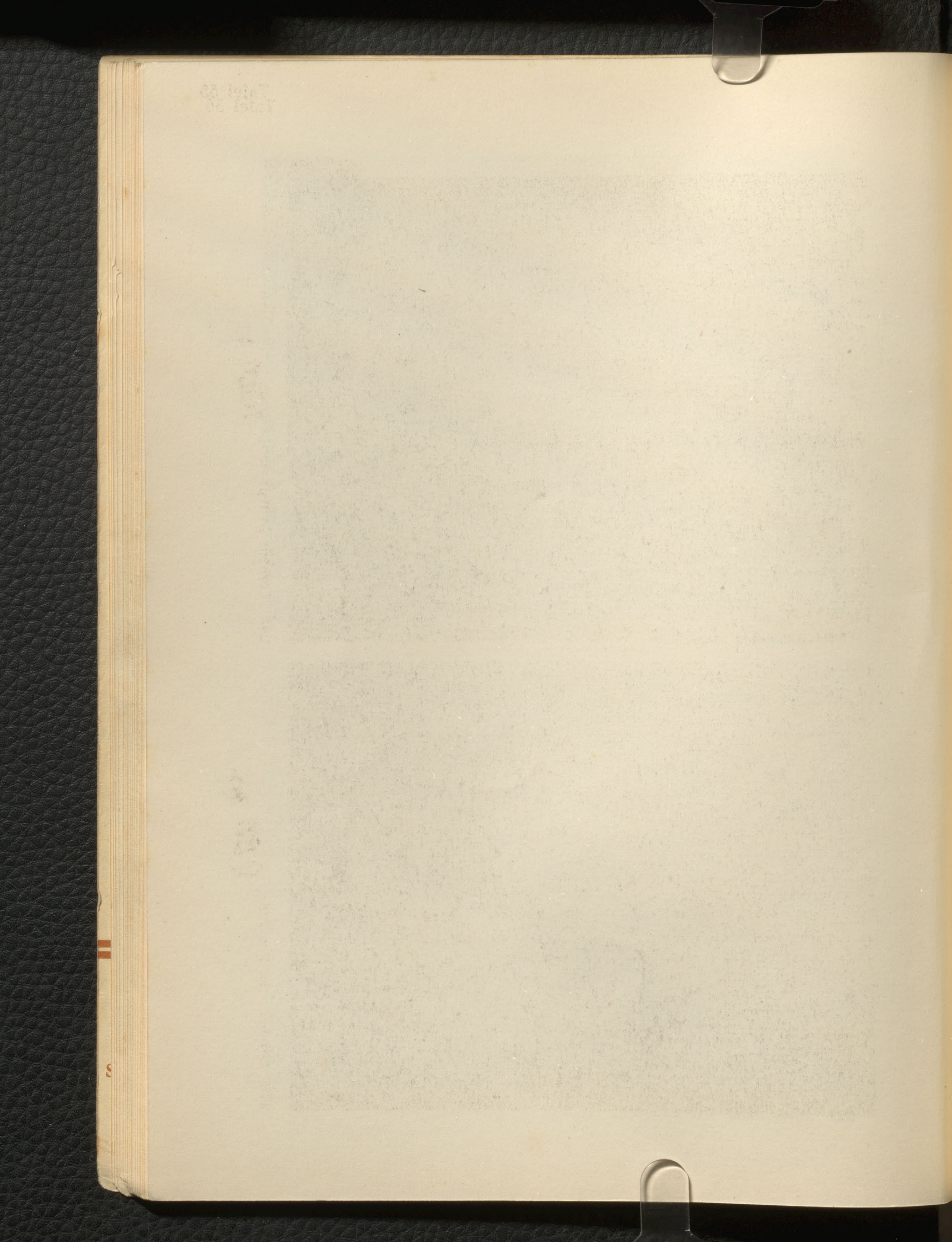
422 **Afjari.** 115×170 cm.
423 **Jordes.** 120×190 cm.
424 **Kechan.** 135×205 cm.
425 **Kasak.** 80×155 cm.
426 **Schirwan.** 100×155 cm.
427 **Kechan.** 295×430 cm.
428 **Kasak.** 200×135 cm.
429 **Sinné.** 195×130 cm.
430 **Bochara.** 120×145 cm.
431 **Sinné.** 105×145 cm.
432 **Kasak.** 115×200 cm.
433 **Kirman.** 135×175 cm.
434 **Turkbaf.** 310×470 cm.
435 **Seiden-Herike.** 130×180 cm.
436 **Heris.** 300×390 cm.
437 **Täbris.** 295×380 cm.
438 **Feraghan.** 130×210 cm.
439 **Kasak-Galerie.** 270×92 cm.
440 **Perserteppich.** 300×360 cm.
441 **Saruk.** 160×315 cm.
442 **Karabagh.** 395×105 cm.
443 **Kabistan.** 145×120 cm.
444 **Kasak-Galerie.** 310×105 cm.
445 **Jordes.** 180×129 cm.
446 **Kasak.** 165×103 cm.
447 **Heris.** 315×380 cm.
448 **Feraghan.** 210×125 cm.
449 **Feraghan.** 545×220 cm.
450 **Bochara.** 175×315 cm.
451 **Bochara.** 240×360 cm.
452 **Heris.** 515×343 cm.



245 Johannes Lingelbach 3 500



227 Anton Jansz van Croos 2100

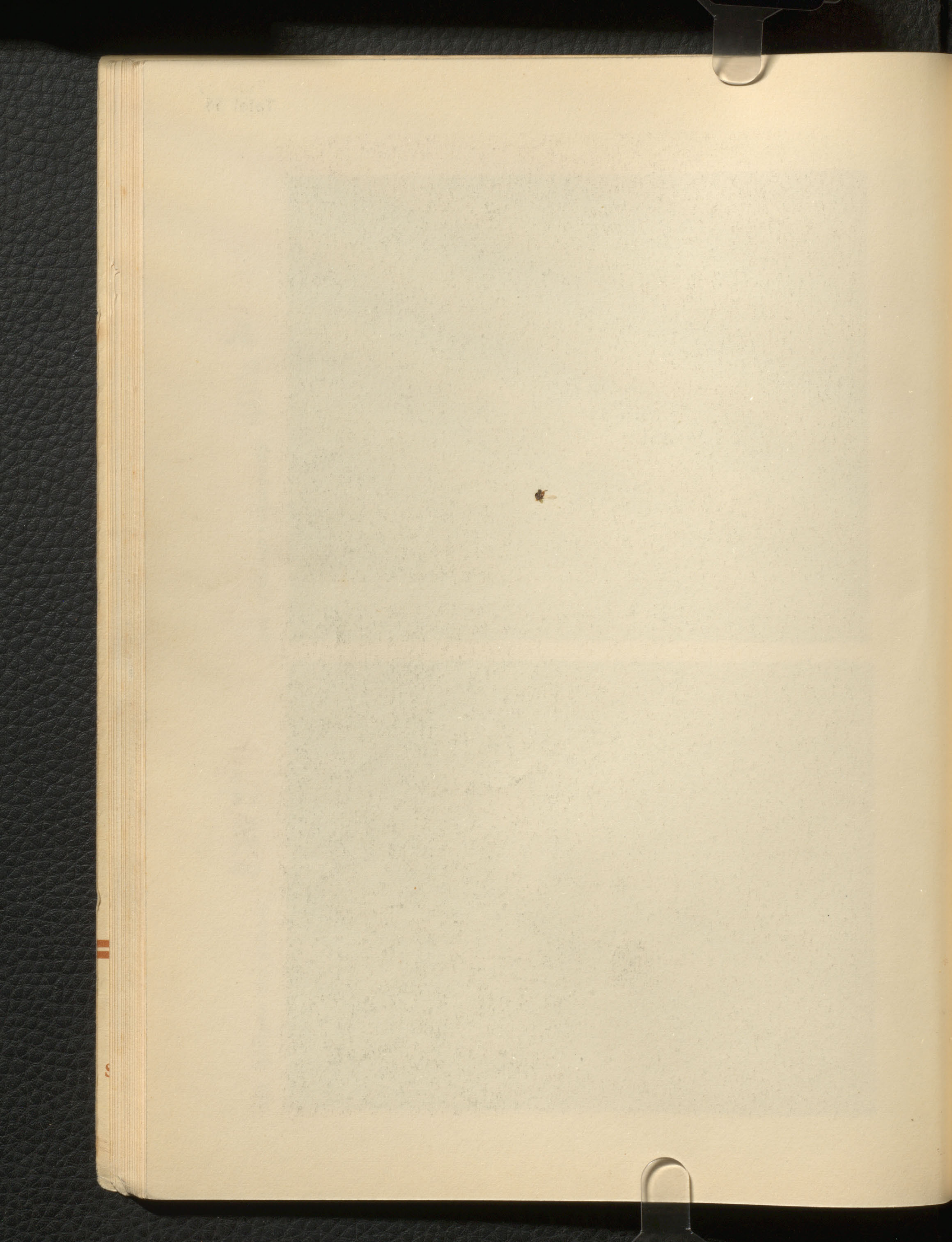




244 **Cornelis Lelienbergh** 1000 zł



223 **Abraham van Beyeren** 800 zł.





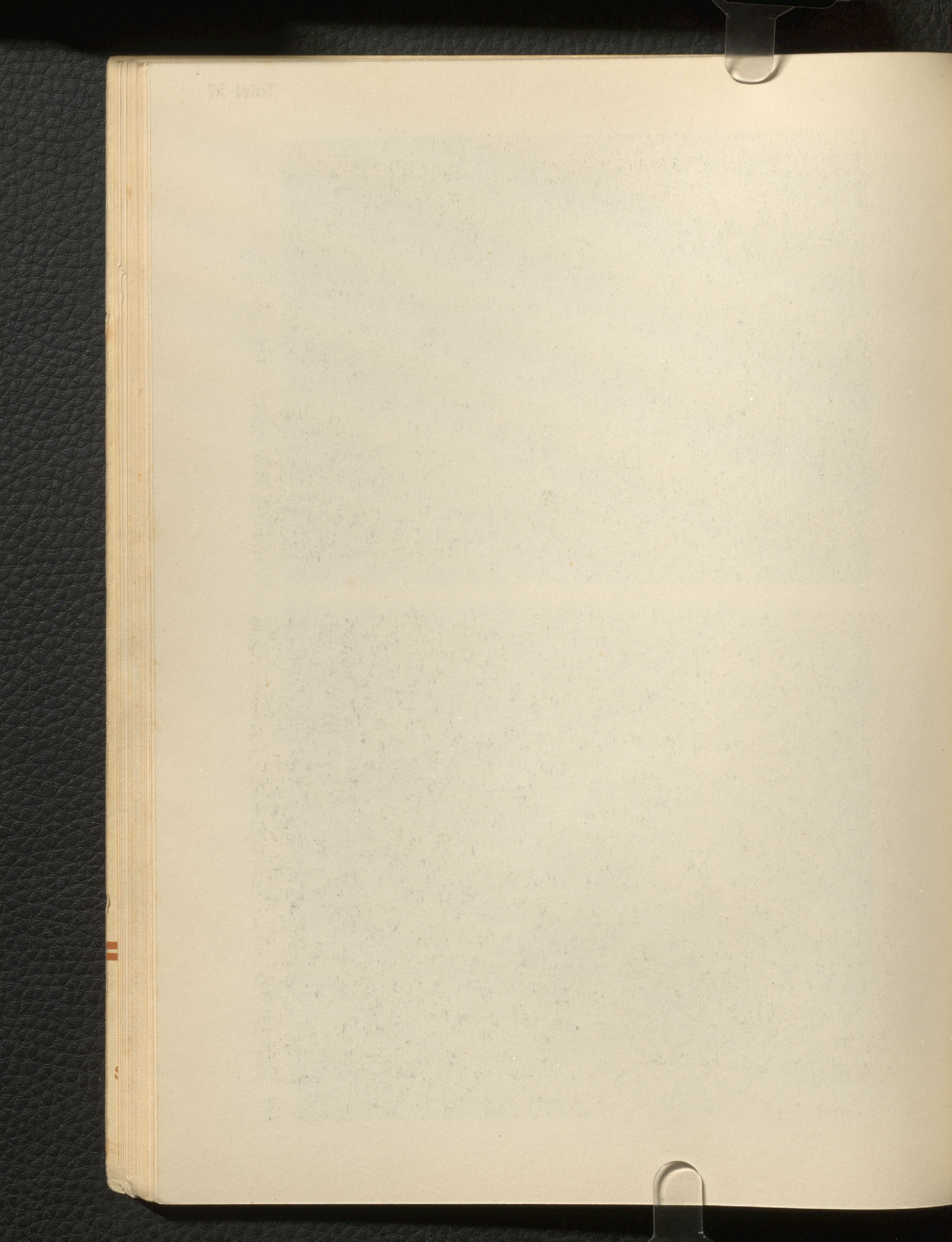
225 Quirin Brekelenkam

3500



259 Adam Pynaker

2000 zl.

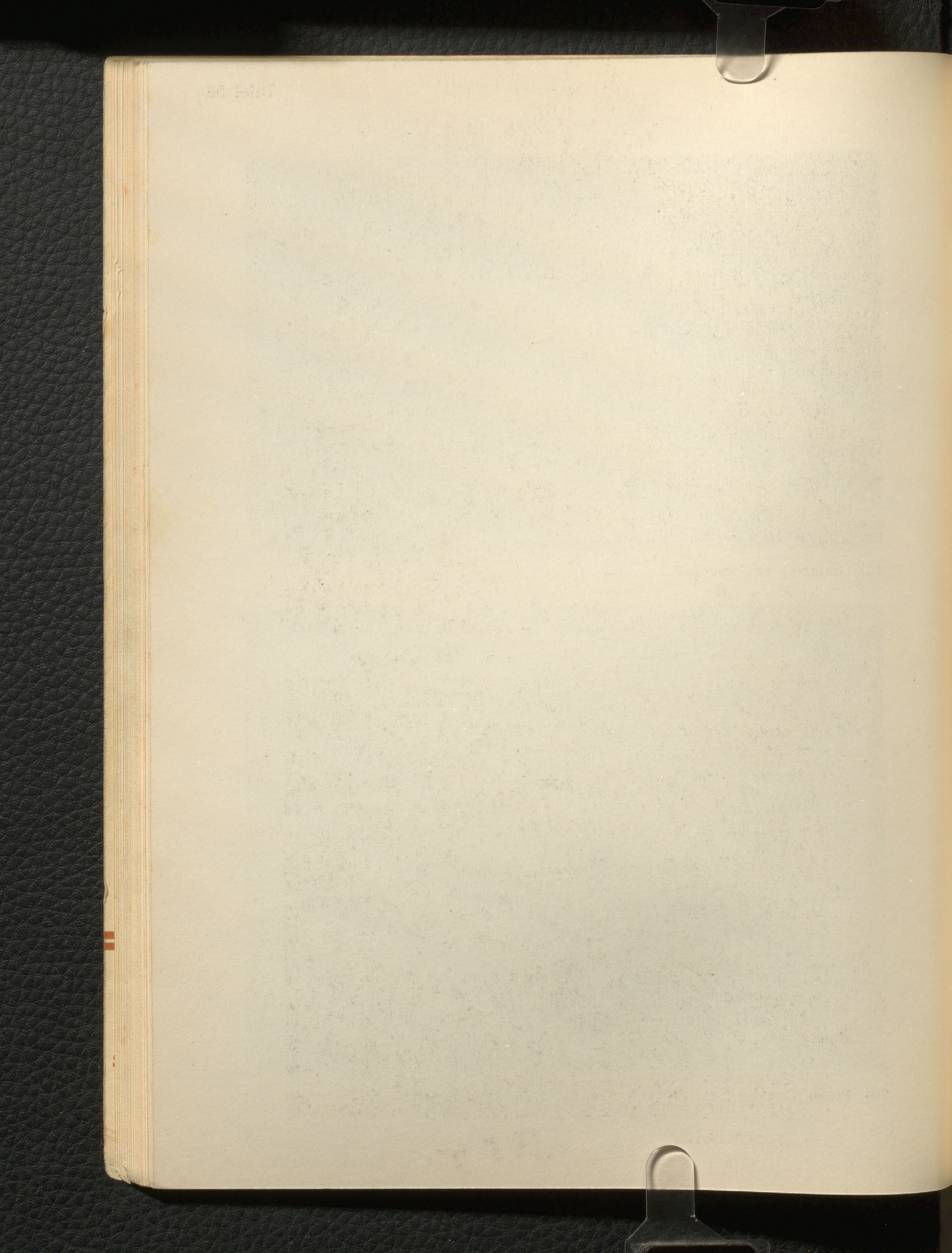




267 Salomon van Ruysdael 1800 zu.



261 Pieter Quast 1300

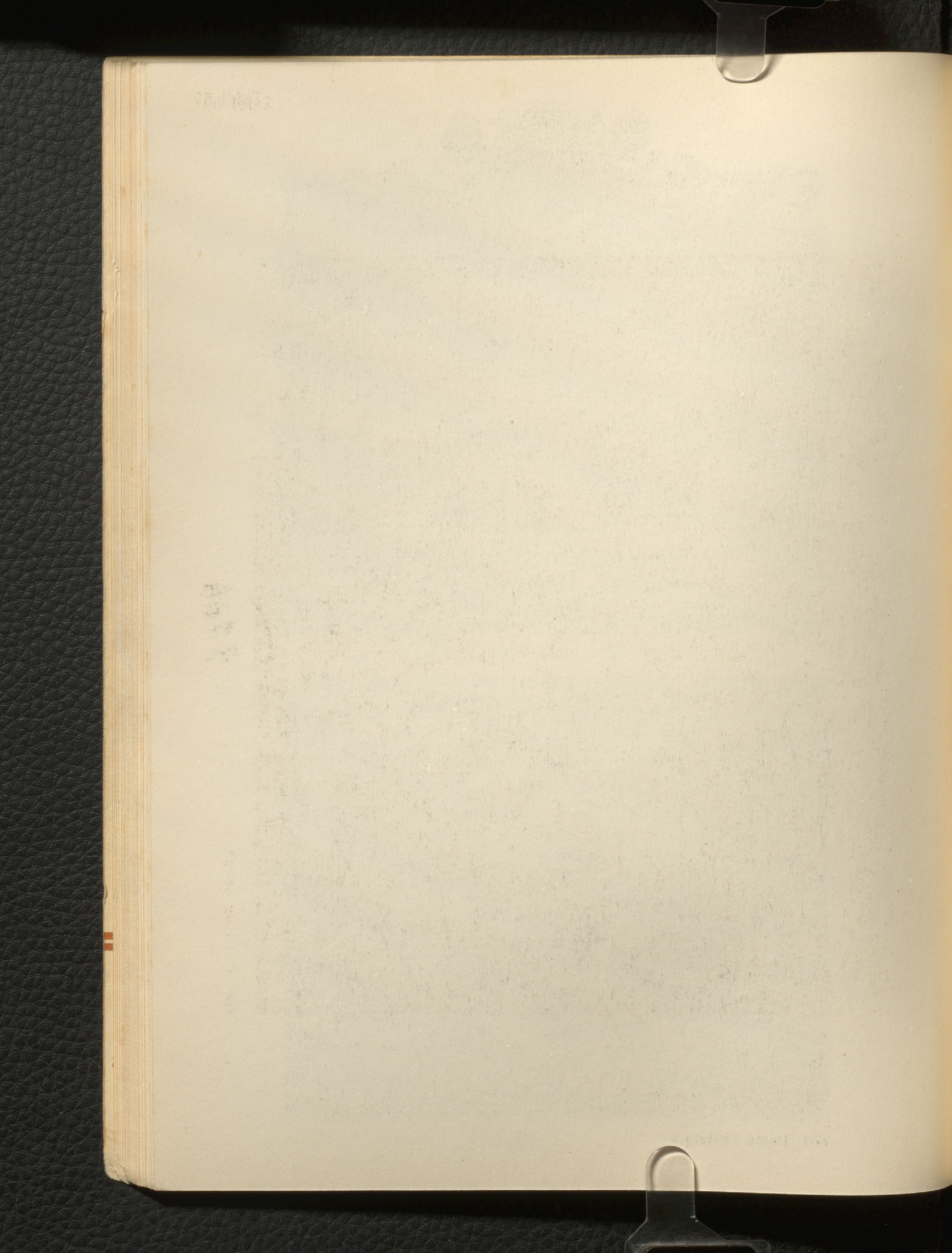


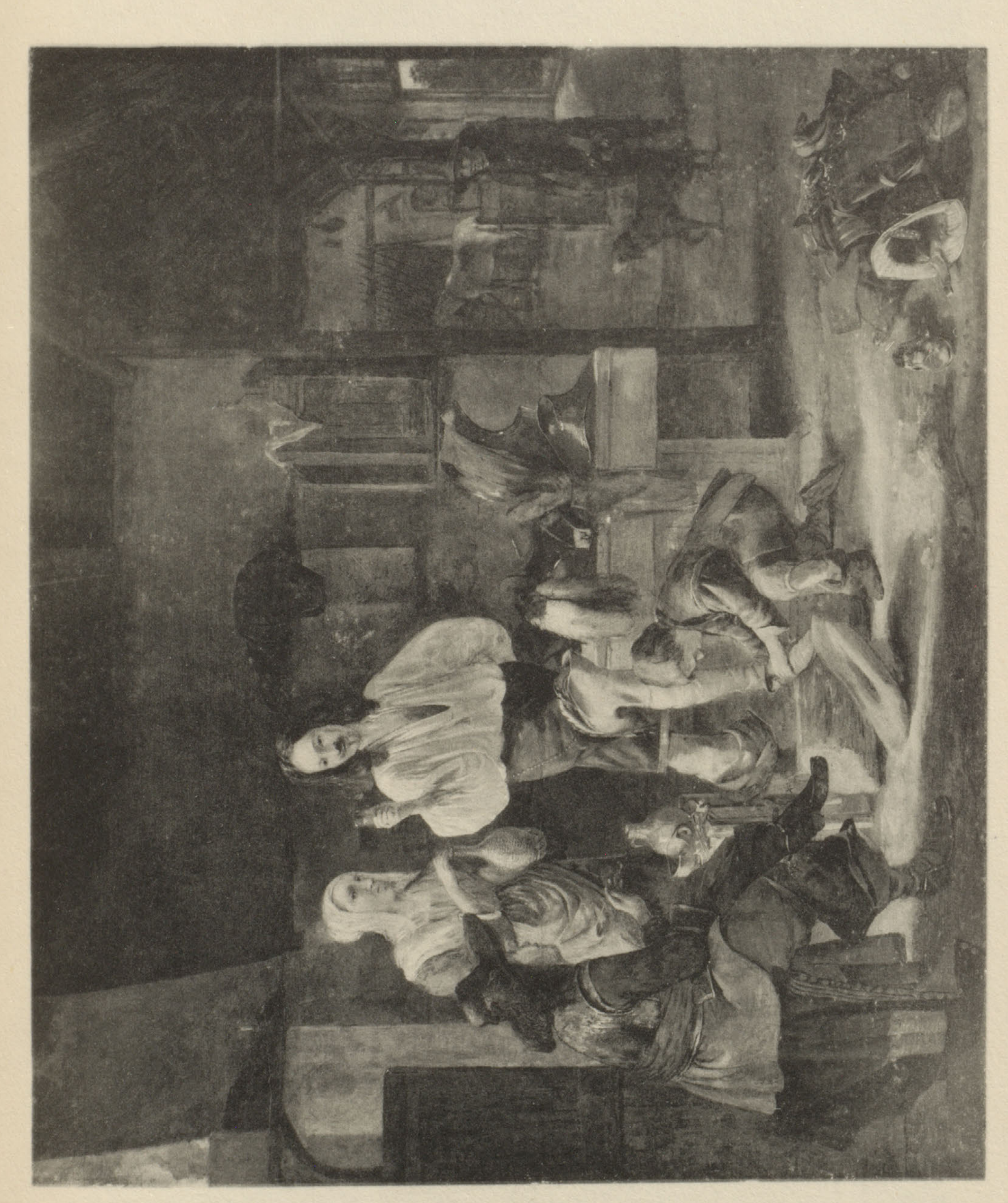


2̶5̶2 7 Johan Thopas 1000 zł.

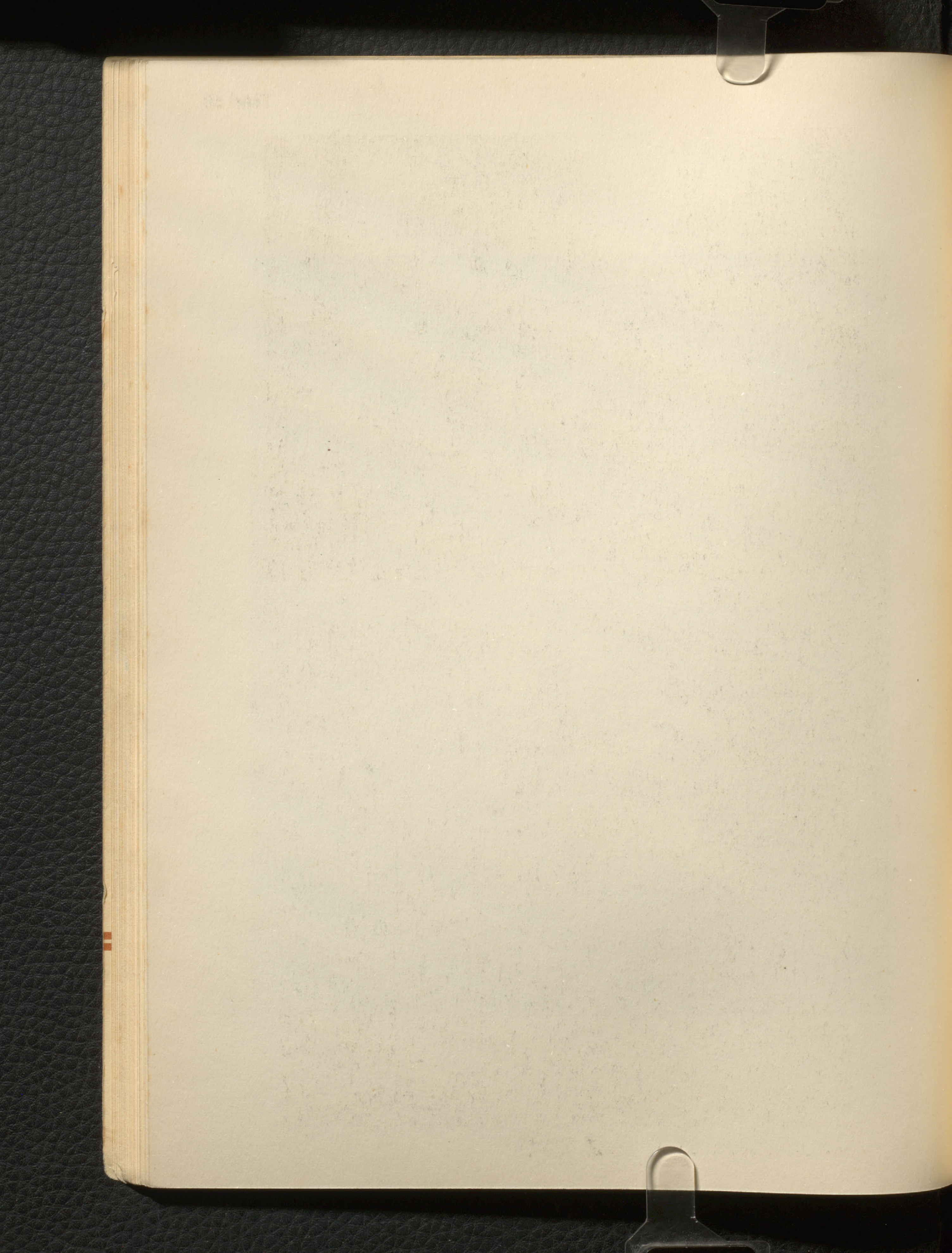


270 David Teniers I 560 zł





235 Pieter de Hoogh

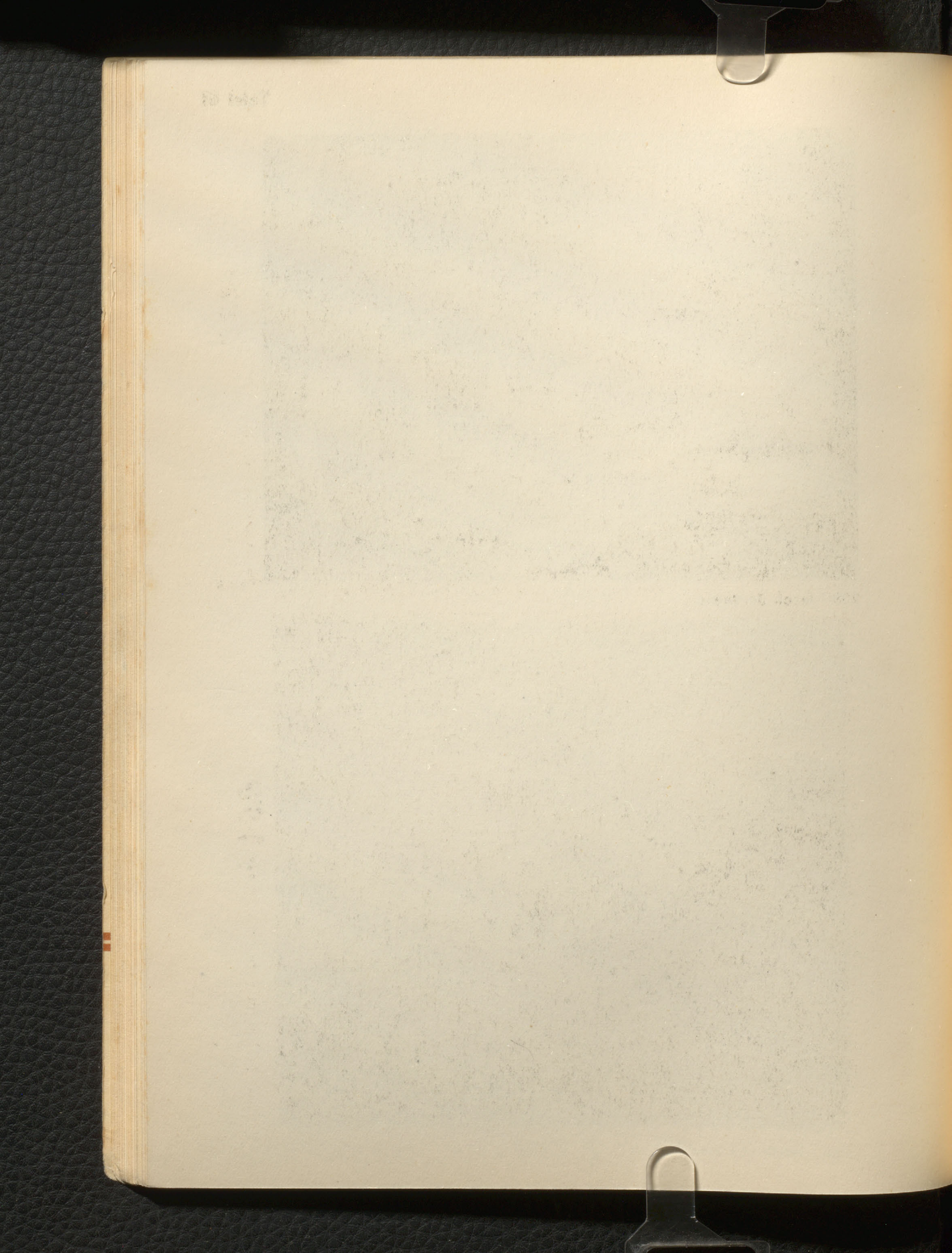




238 Jacob Jordaens 1800



266 Jacob van Ruysdael 2500

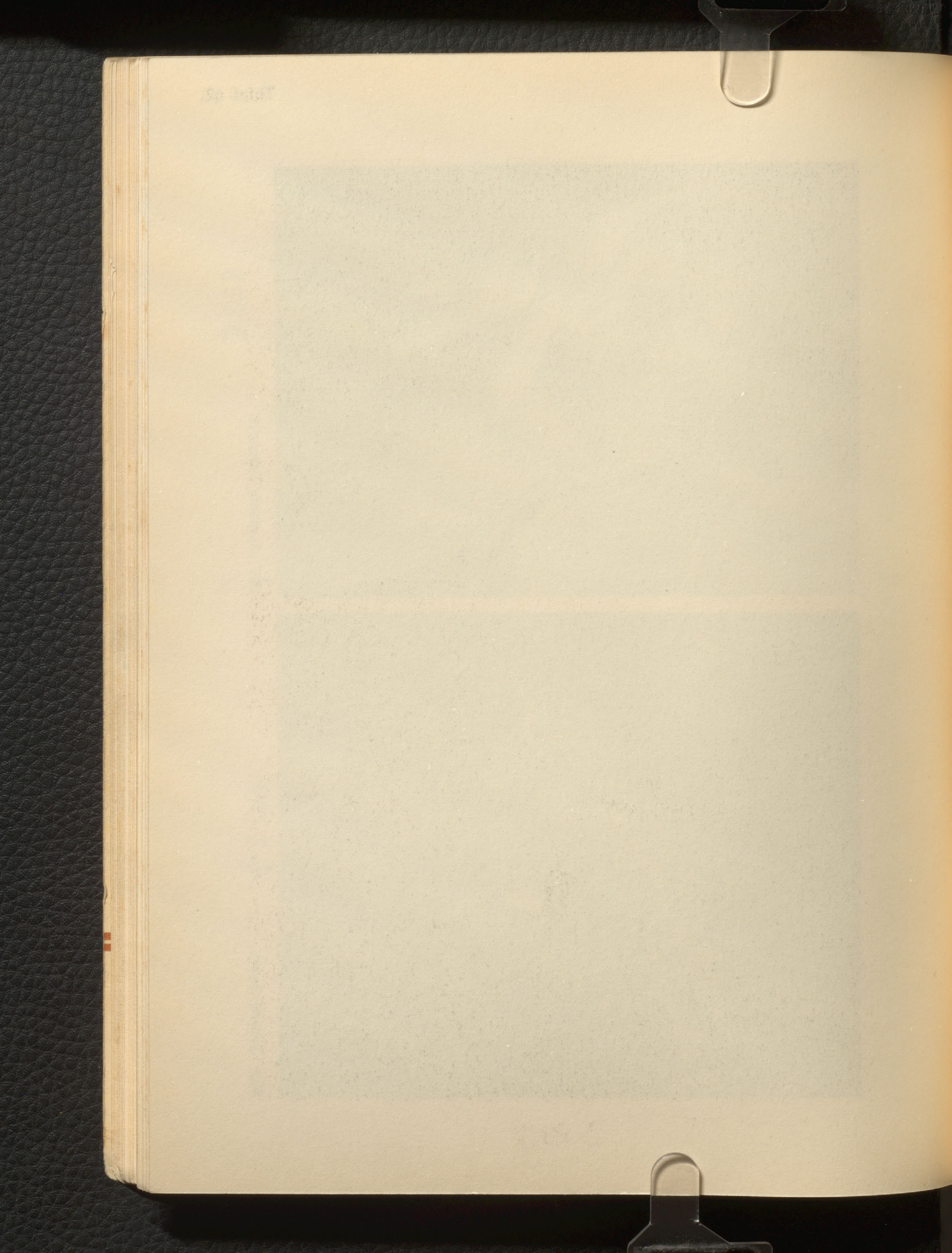




324 Johann Sperl 4100

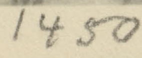


266 Annibale Carracci 3500





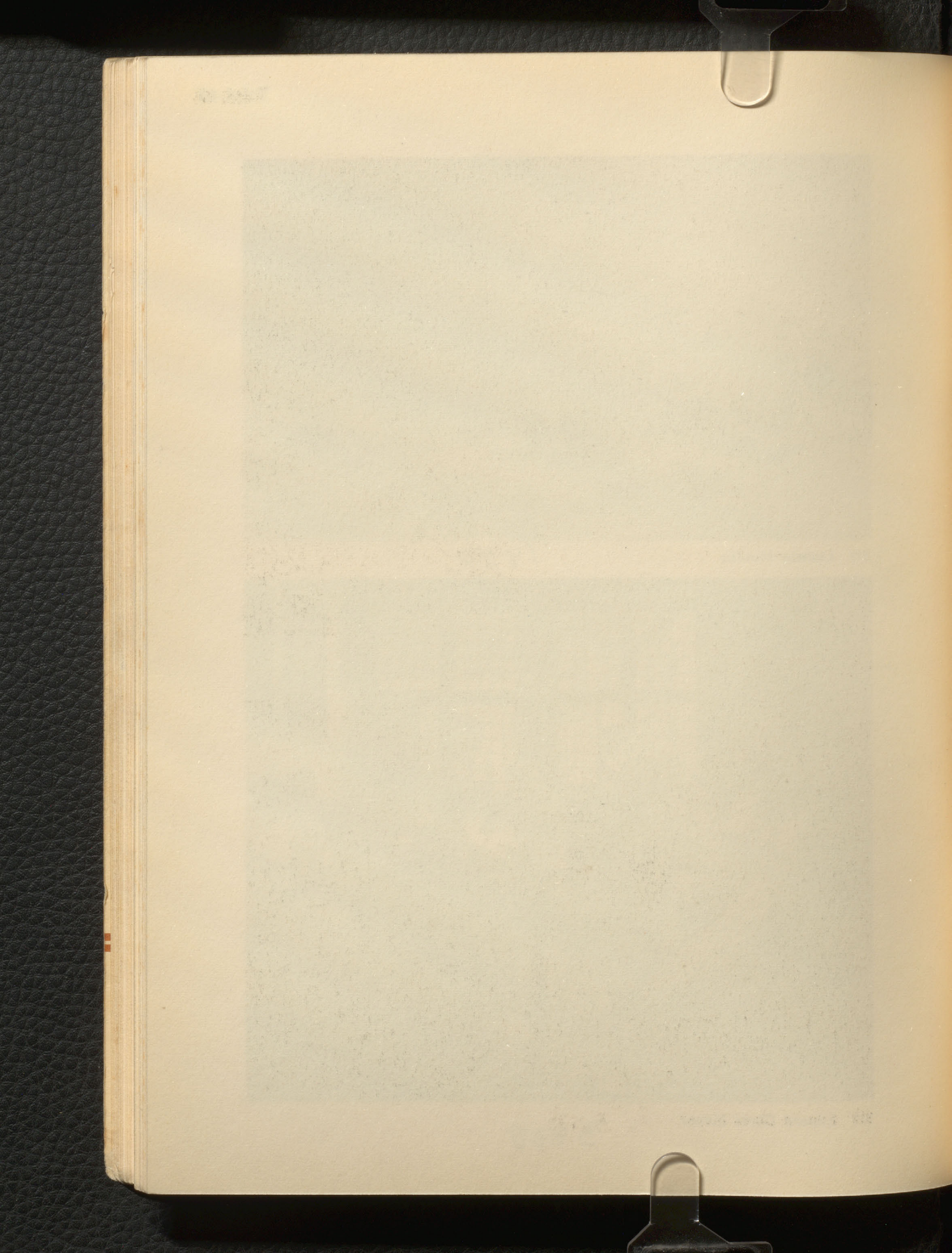
317 Ludwig Munthe





312 Eduard Claus Meyer

3800





296 Otto Gebler 3300



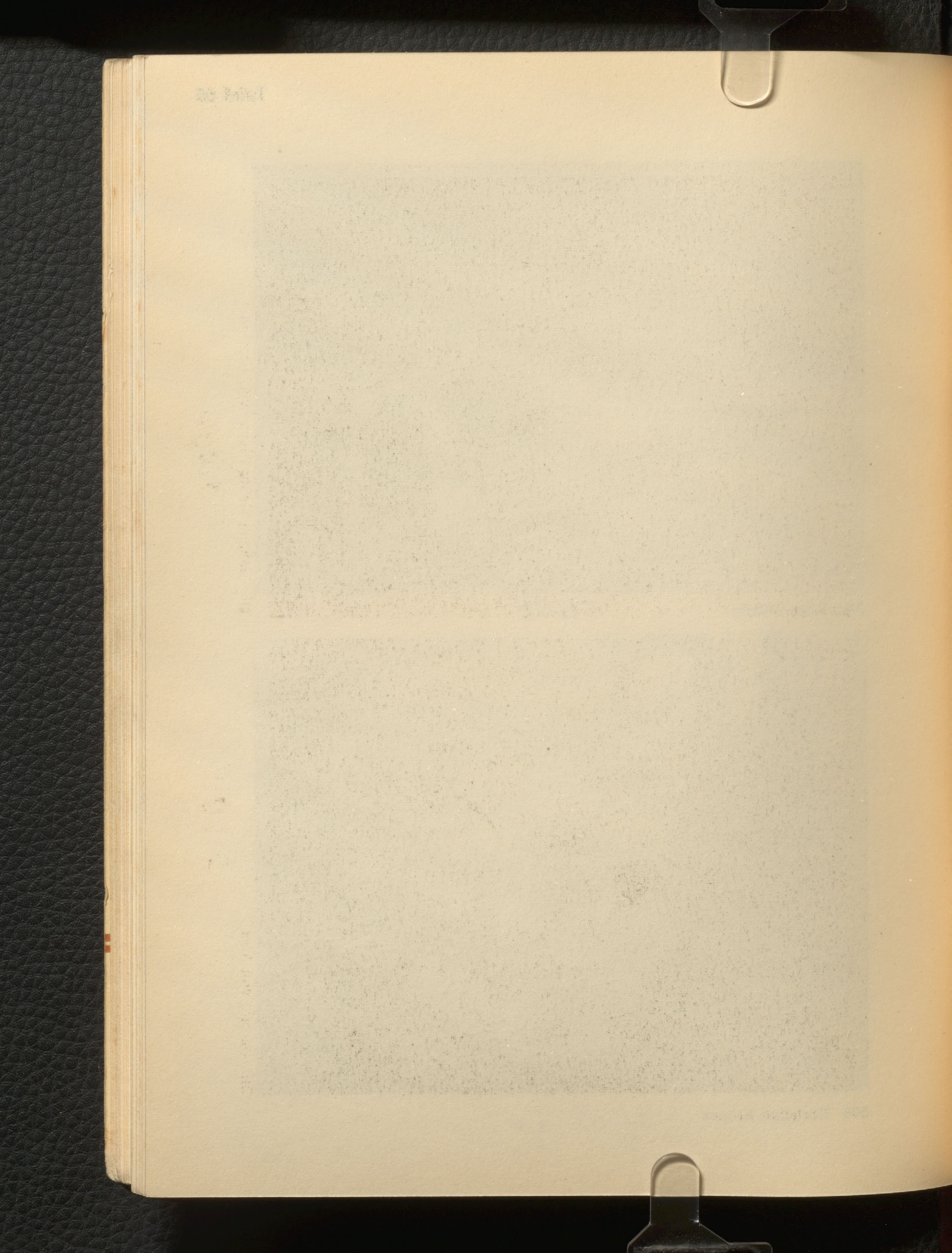
295 Otto Gebler 4300



315 Hugo Mühlig 1650



308 Christian Kröner 1900





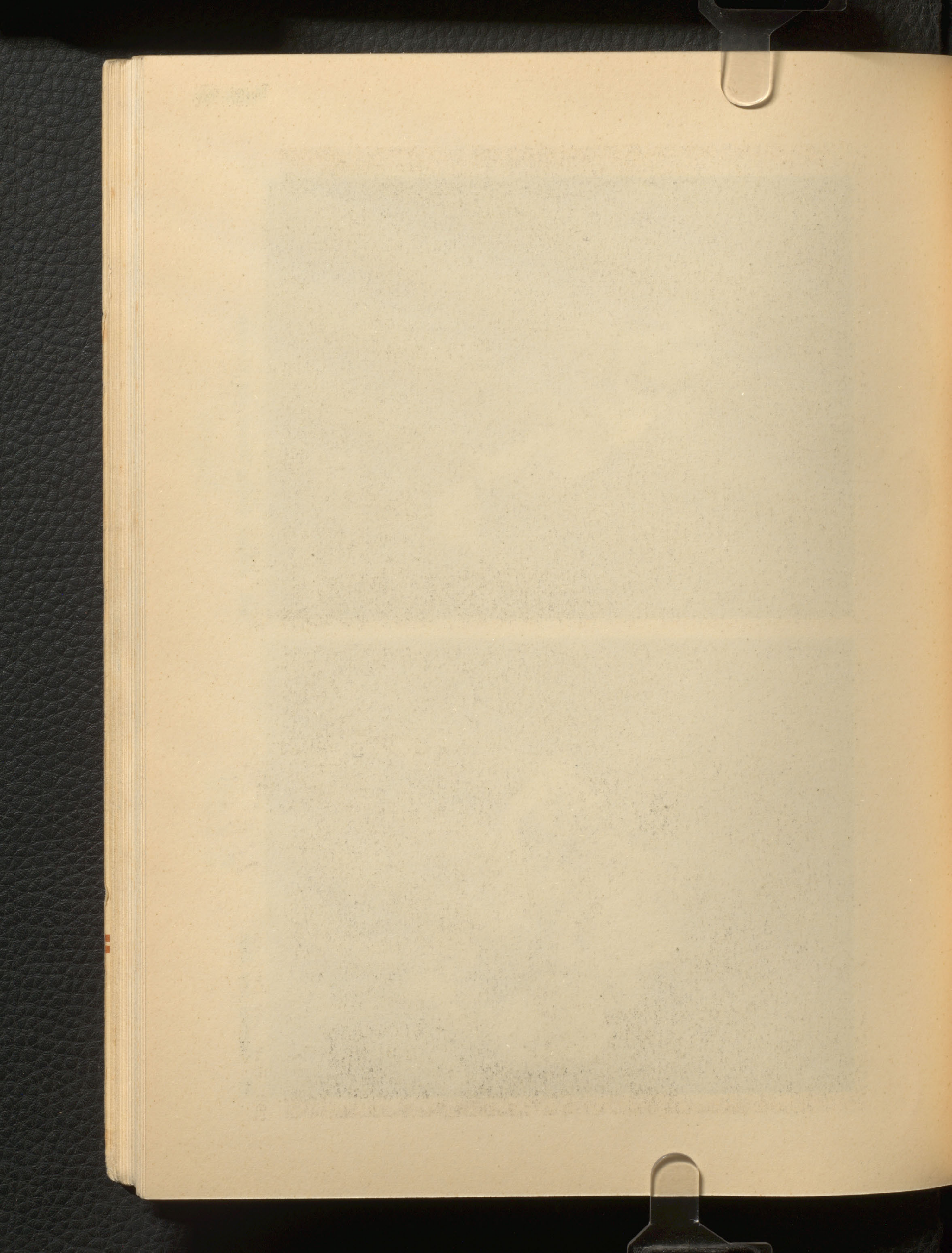
311 Gabriel von Max

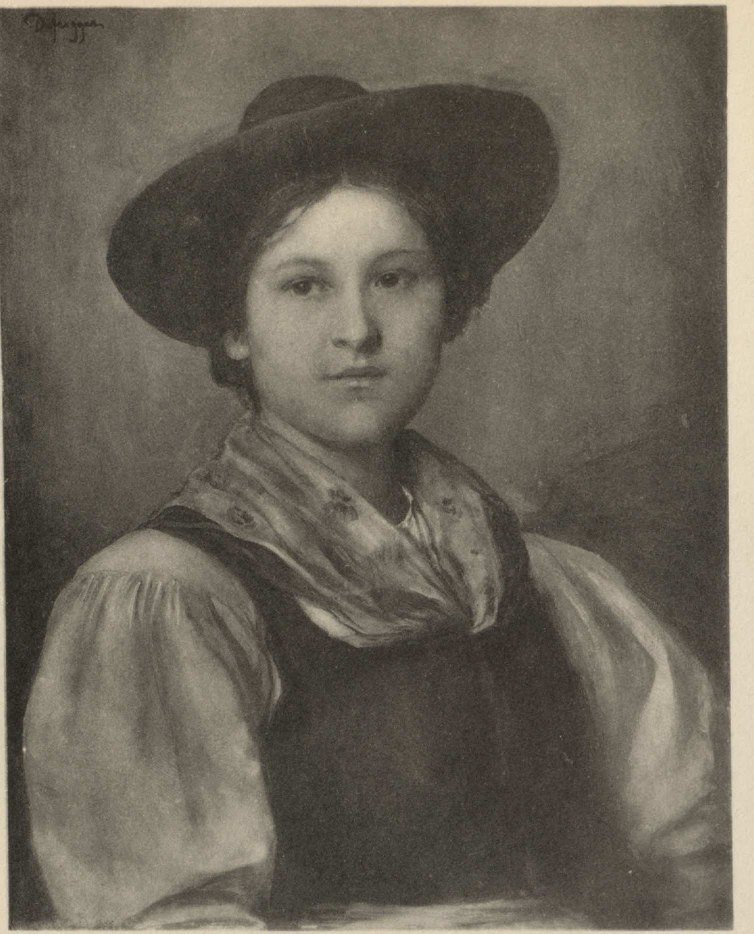
2100



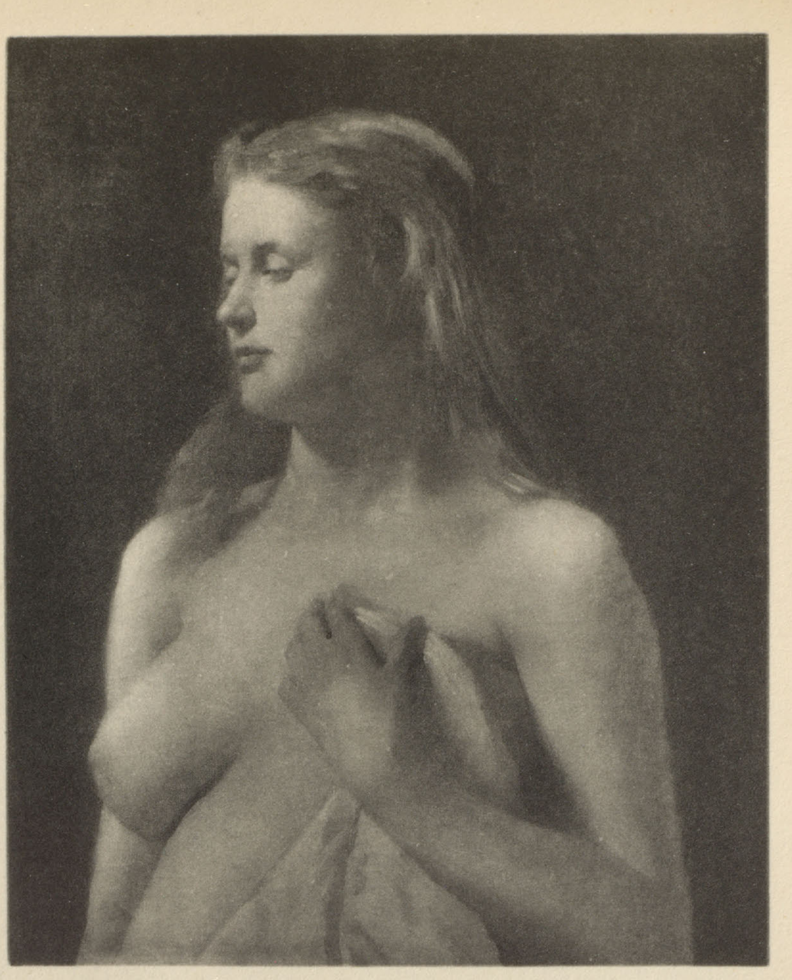
313 Johann Georg Meyer von Bremen

2300

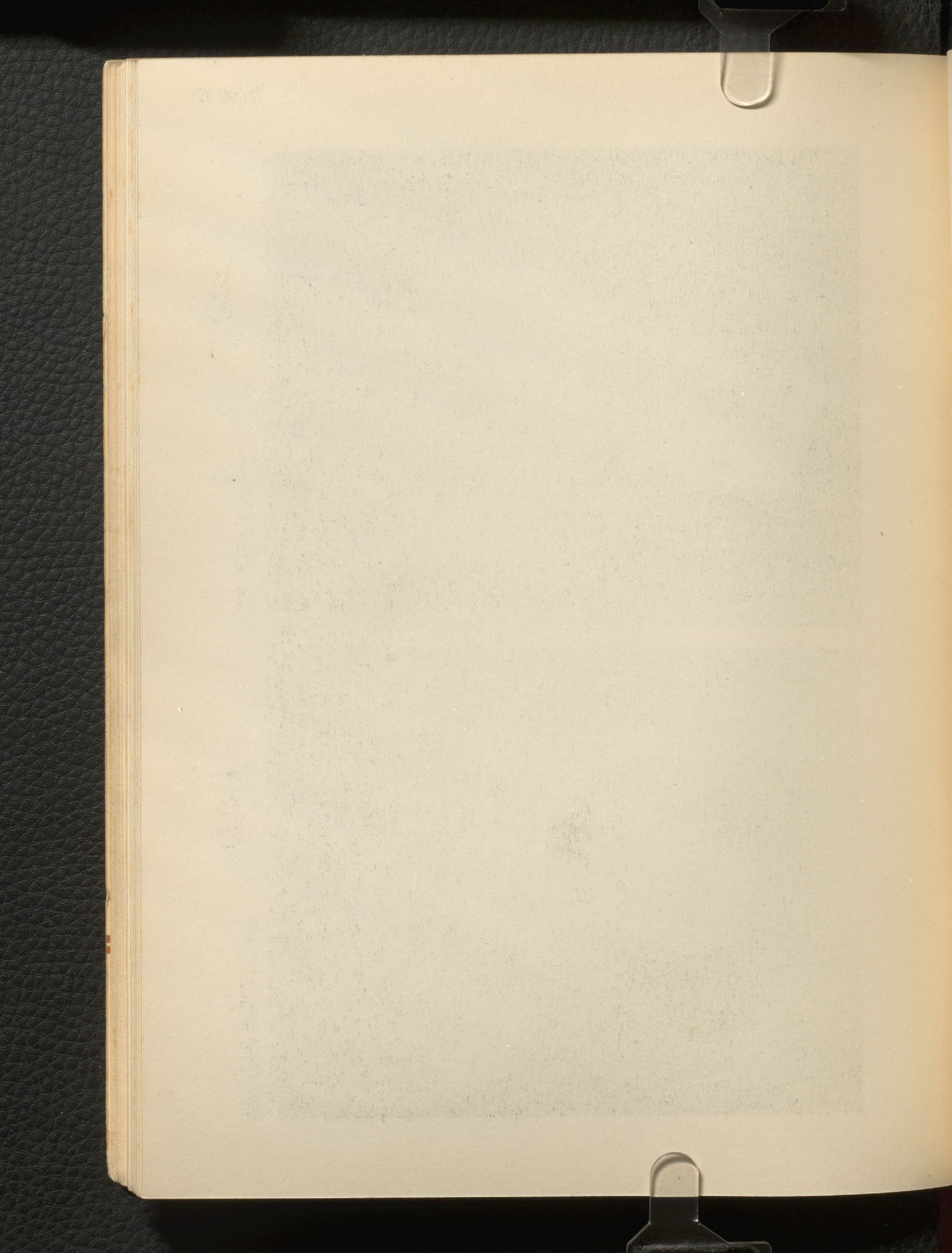




290 Franz von Defregger

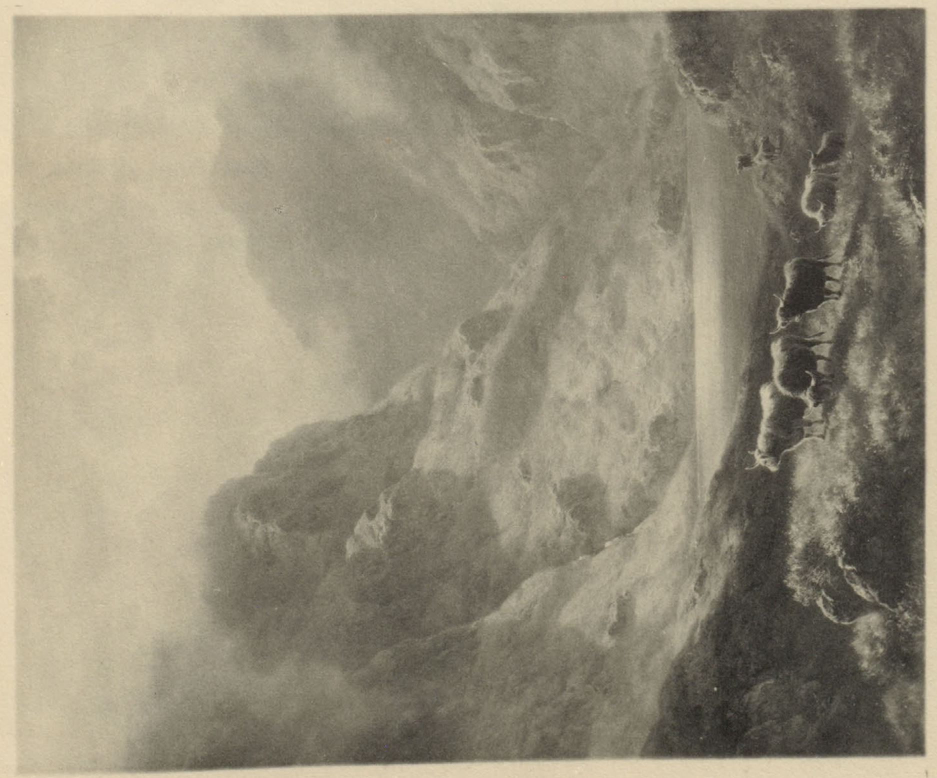


309 Wilhelm Leibl

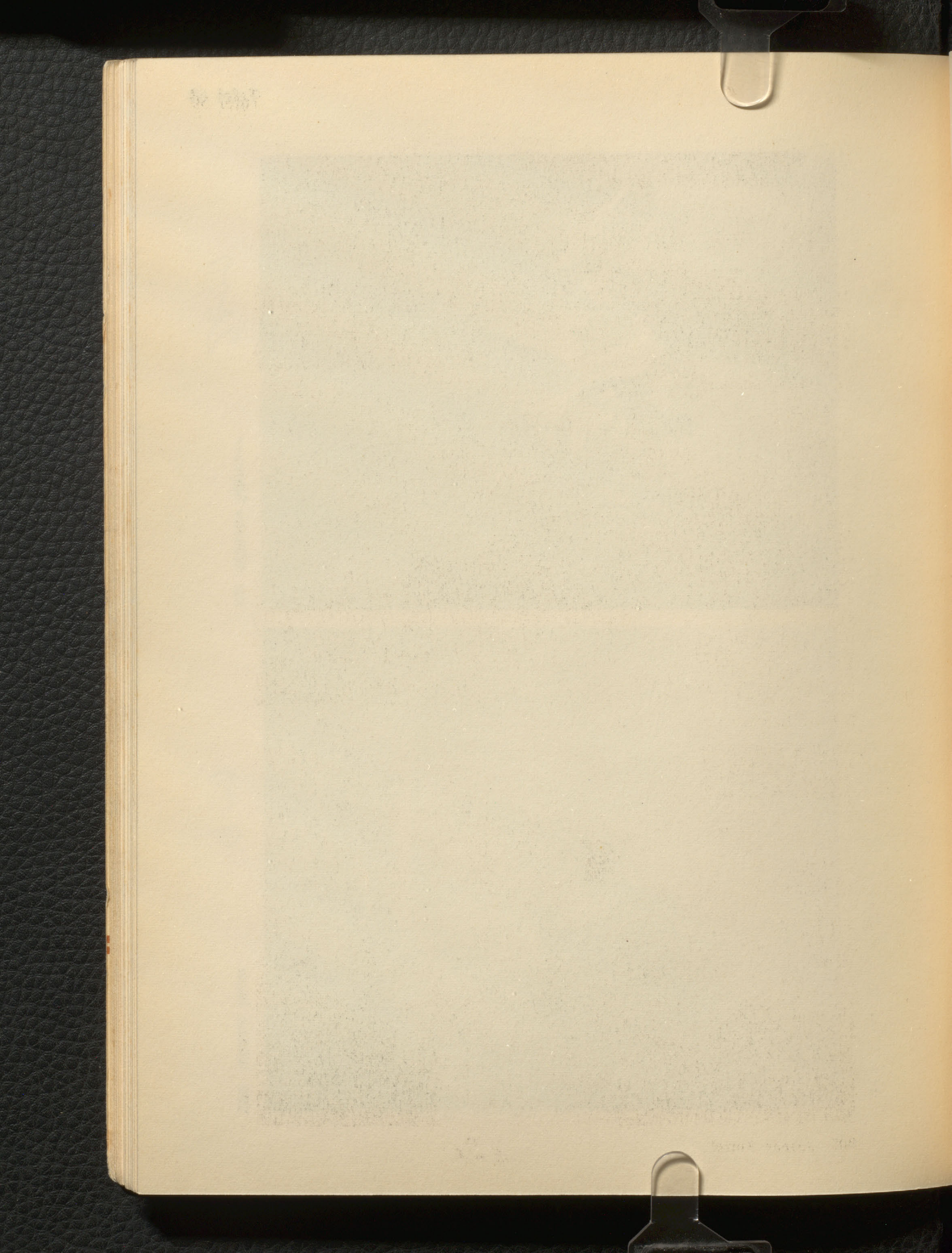




321 Wilhelm Schreuer



289 William Davis





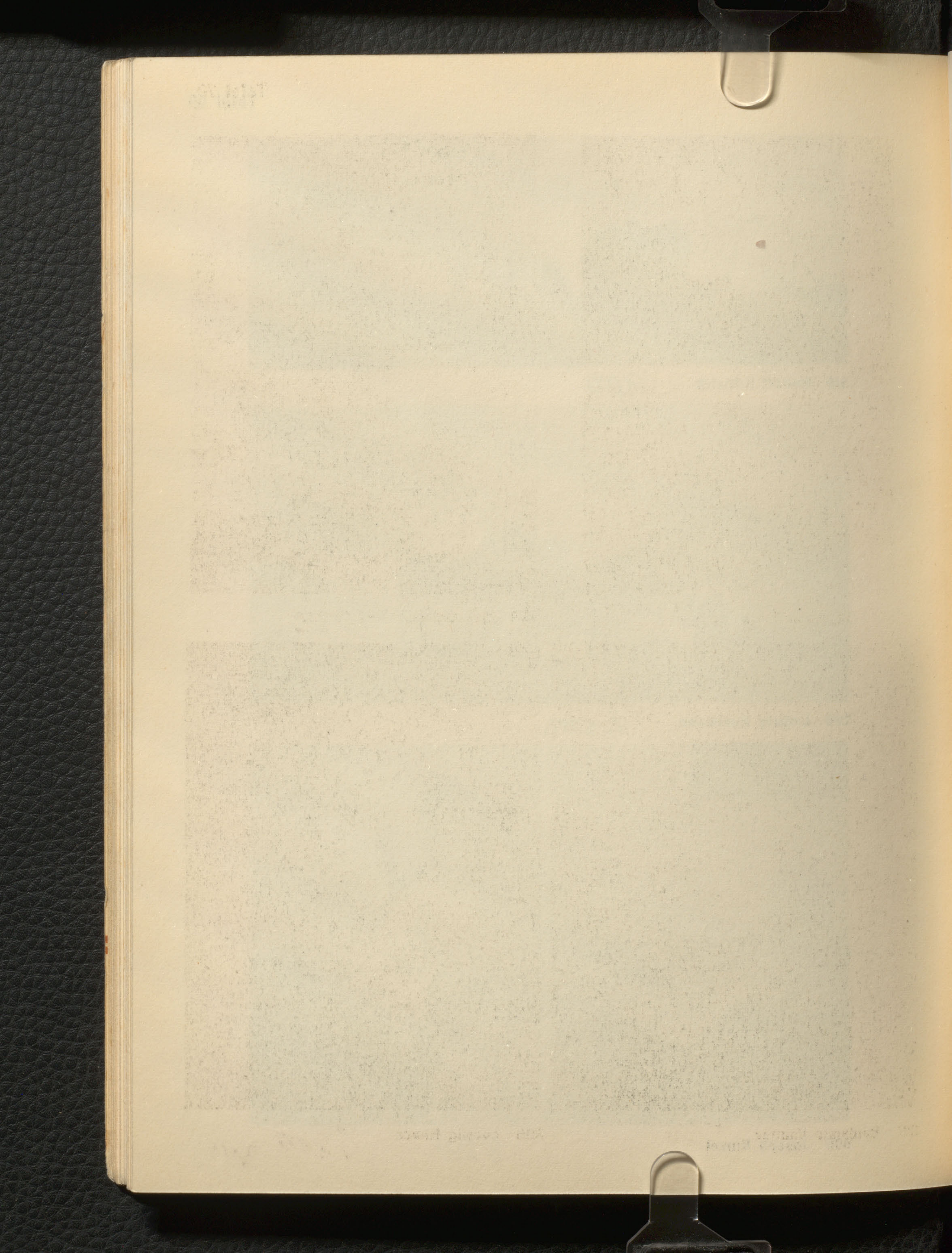
319 Robert Schleich 900

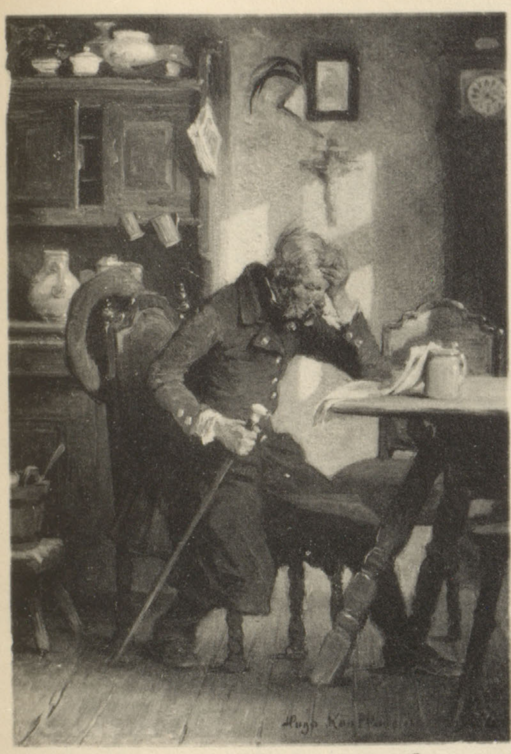


298 Ludwig Hartmann 2 500



305 Joseph Kinzel 820





304 Hugo Kauffmann 570



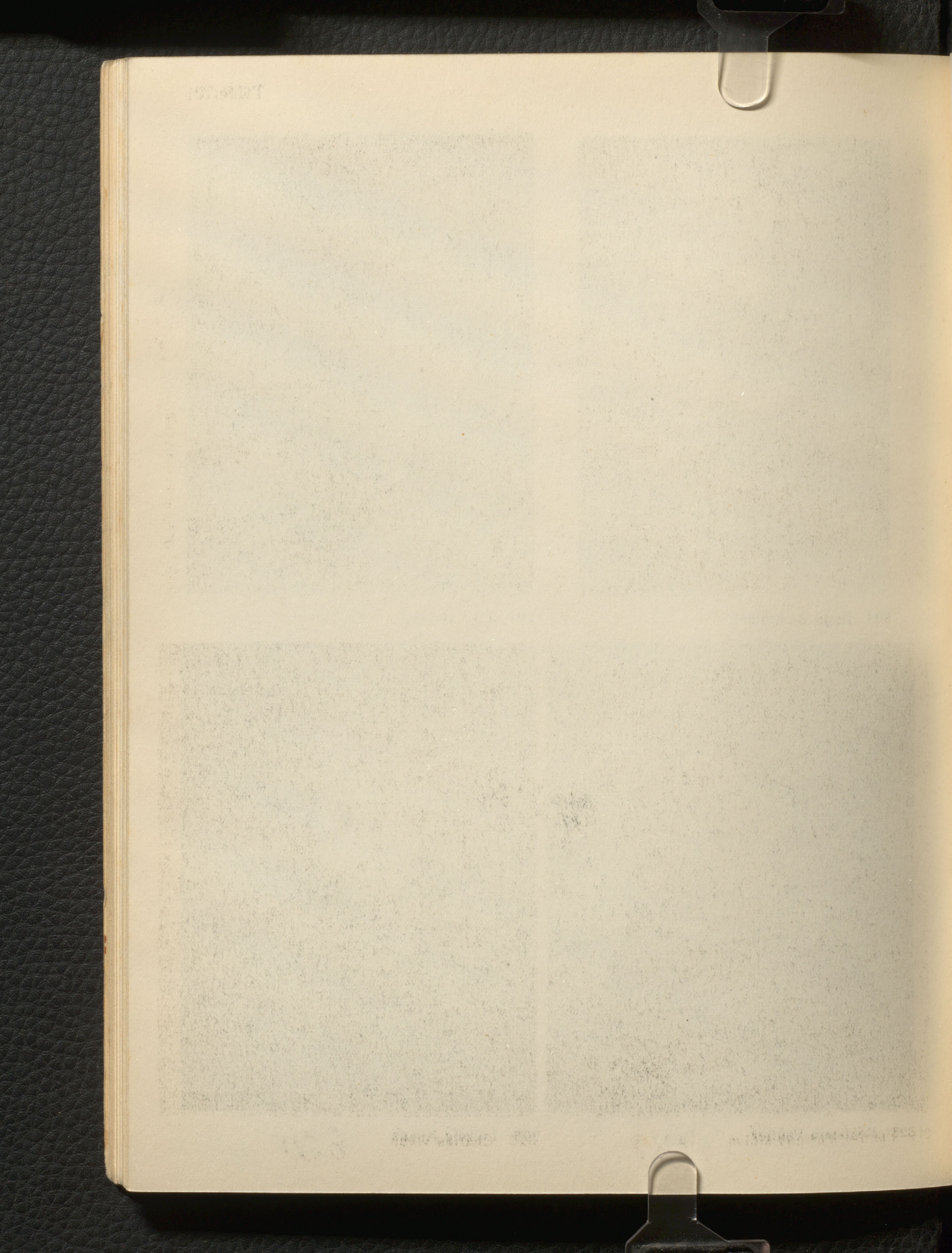
293 Max Gaisser 1000

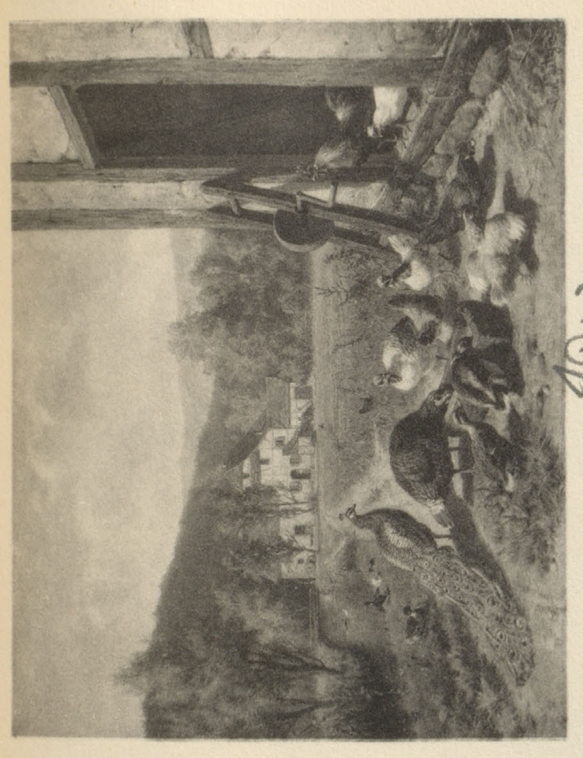


325 Benjamin Vautier 550



306 Ludwig Knaus 1200 zr.





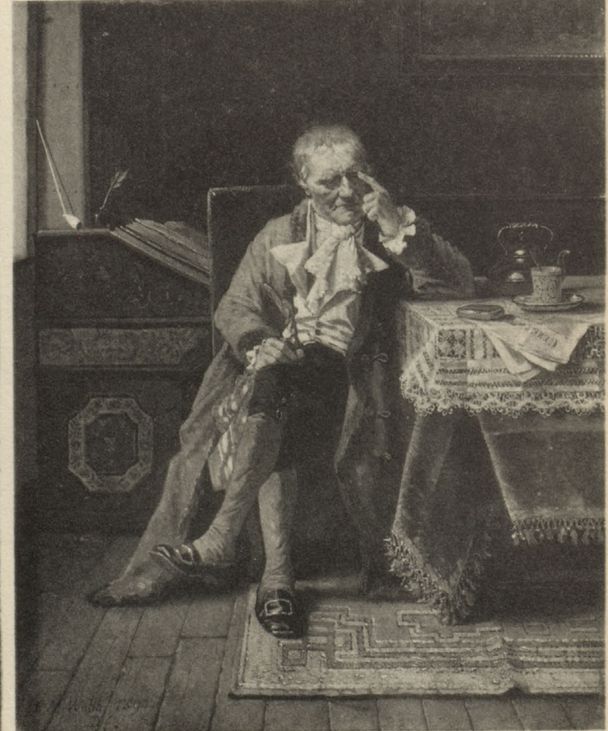
303 Carl Julz senior 1200



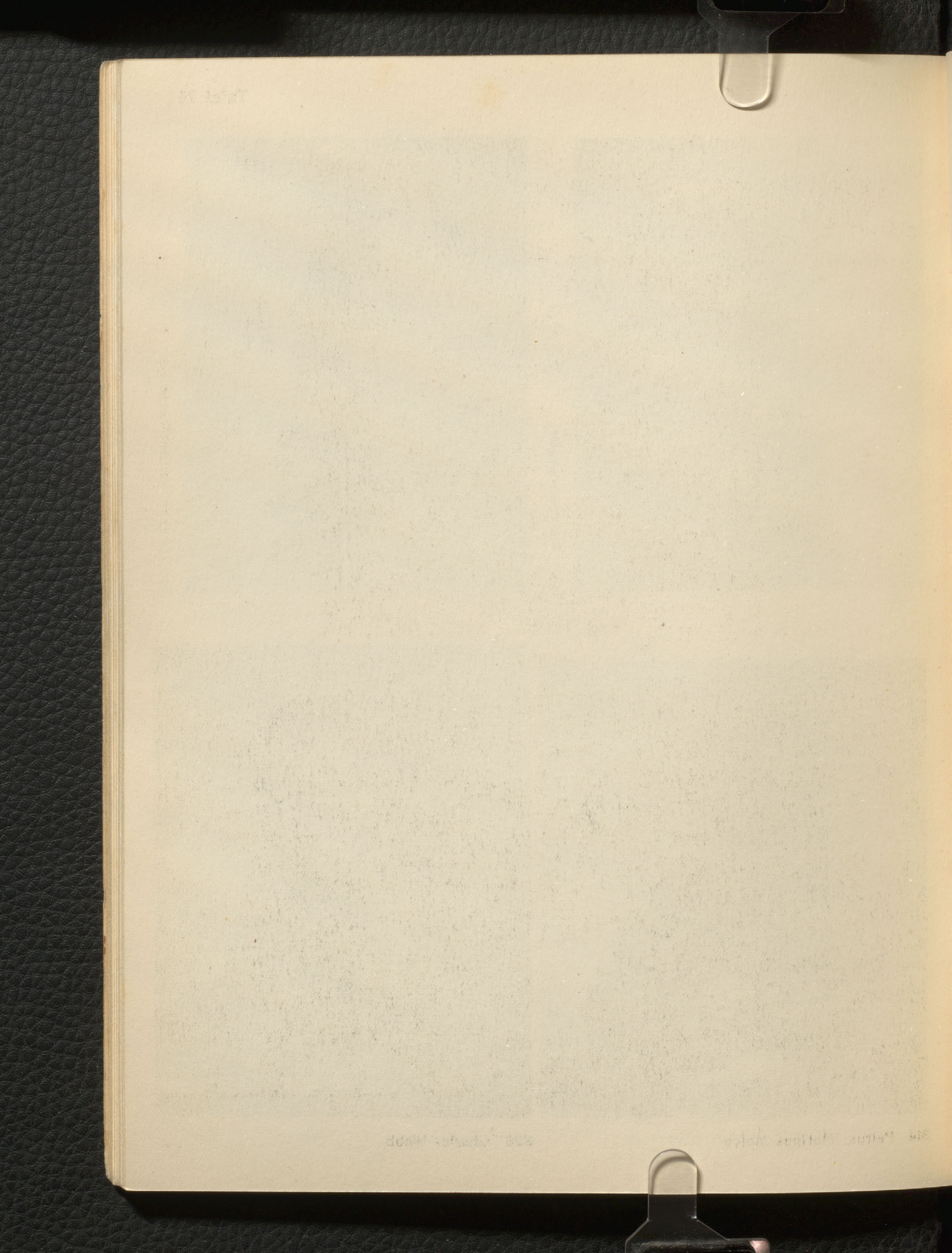
285 Gregor von Bochmann 660



314 Petrus Marinus Molyn 440

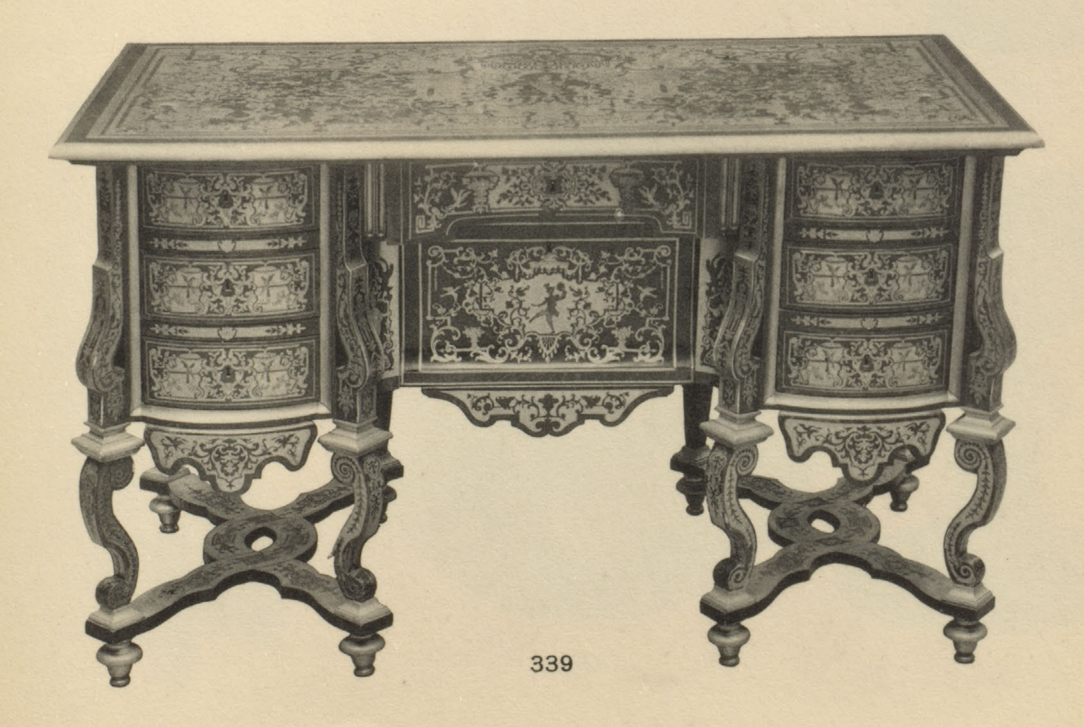


326 Charles Webb 620

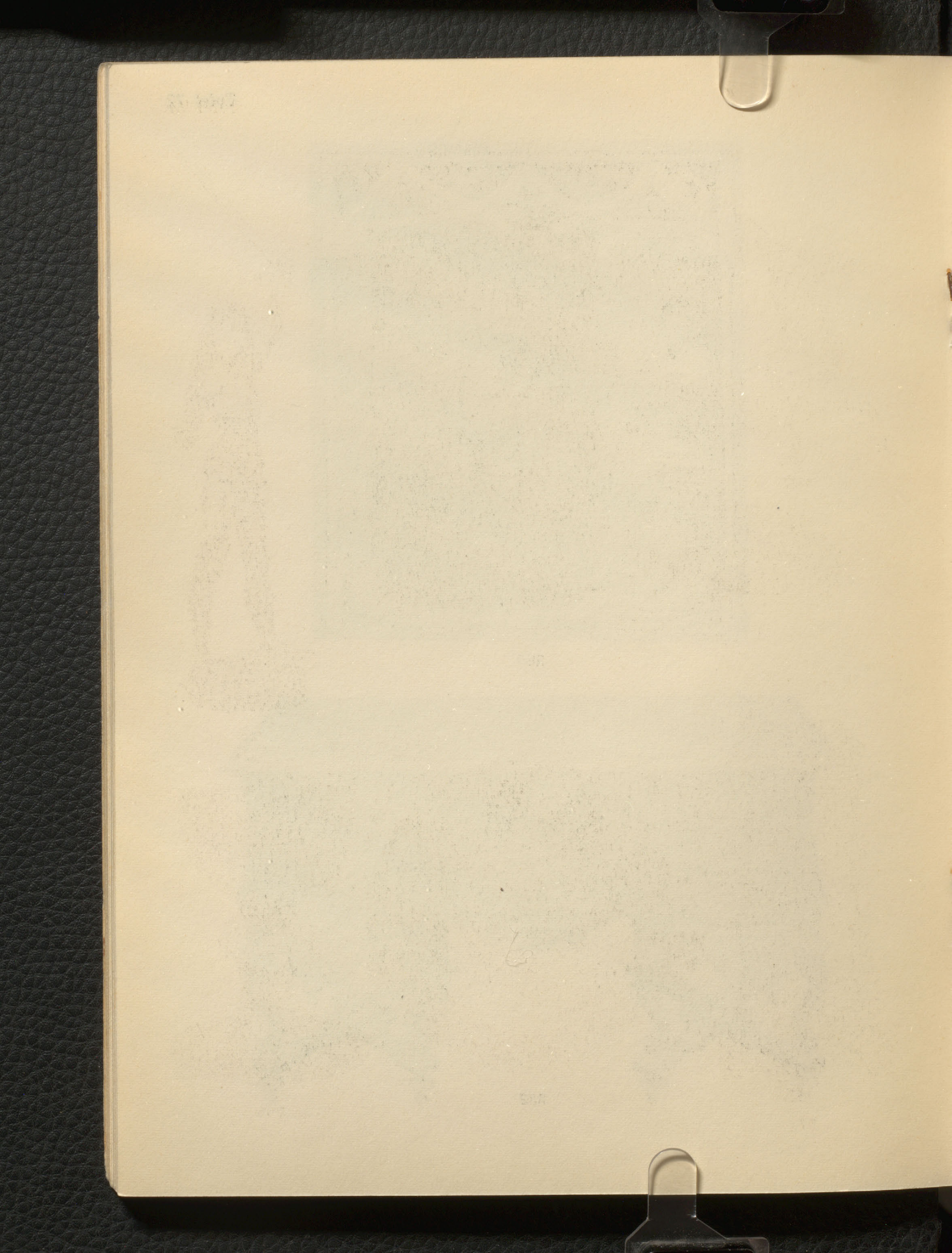




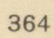
380



339







364



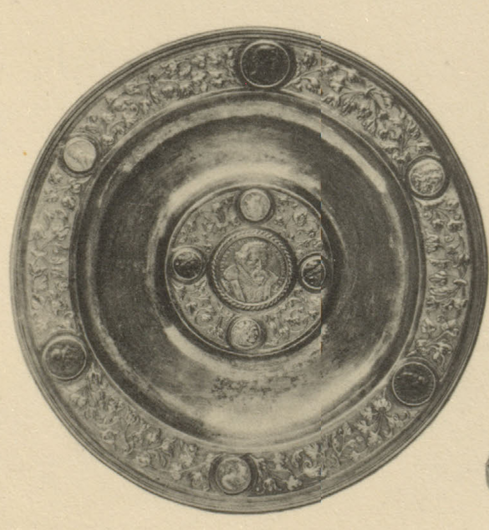
391



381



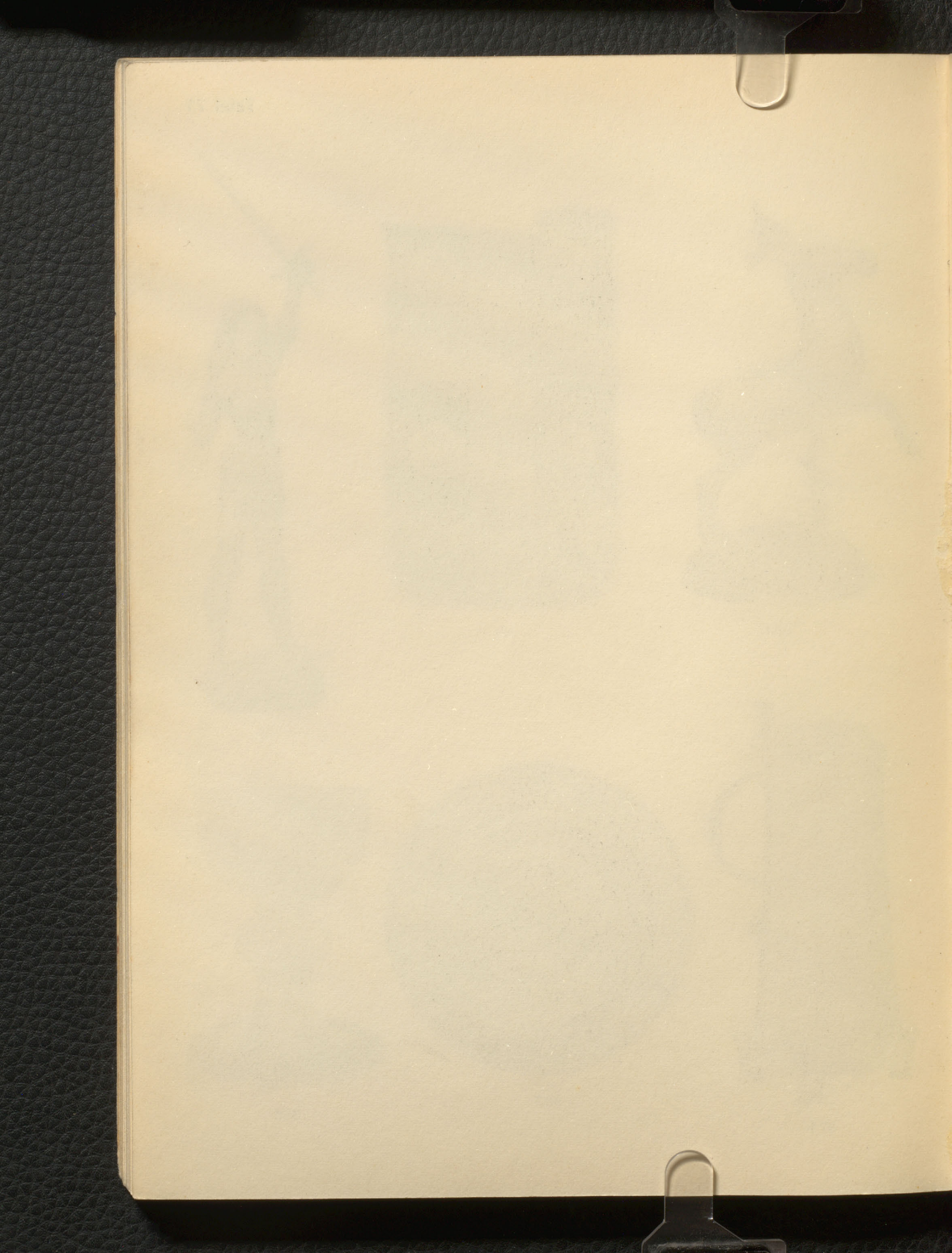
374



363



365



245 4.000.– 269 4000.–
244 1.500.– 296 4.000

746 1.000.–
748 800.–
749 400.–
747 700.–

8 12.000.–
83 2.500.–

KÖLN·RH· LEMPERTZ NEUMARKT

25.000.–

2.700